

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

2

Jahrgang 54

Samstag, 5. Jänner 1949

60 Groschen

Hans Riemer, Sekretär des Österreichischen Städtebundes:

Wollen — aber nicht können!

Die Forderung der öffentlich Angestellten und mit ihnen auch der Gemeindeangestellten nach dem 13. Monatsgehalt, beziehungsweise einer Weihnachtszulage beschäftigt seit einiger Zeit die zuständigen Funktionäre und Körperschaften und darüber hinaus die gesamte Öffentlichkeit. Die Gewerkschaften der verschiedenen Sparten des öffentlichen Dienstes unterstützen diese Forderung und die Regierung sowie die Verwaltungen der Länder und Gemeinden anerkennen ihre Berechtigung. Die Grundbezüge der öffentlich Angestellten und auch jene der Gemeindeangestellten sind zweifellos relativ niedrig und kein Funktionär, welcher Parteirichtung immer er angehören möge, würde behaupten, daß irgendeine Gruppe des öffentlichen Dienstes zu gut oder gar im Überfluß lebe. Es ist auch richtig, daß das Gehaltsniveau der Gemeindeangestellten und damit ihr Lebensstandard heute niedriger ist als in früheren Jahren. In der ersten Republik war das 13. Monatsgehalt bereits eine Selbstverständlichkeit; in vielen Gemeinden, so auch in Wien, wurde darüber hinaus sogar ein halbes oder ein ganzes 14. Monatsgehalt gezahlt. Auf diese Tatsache wird in der Propaganda auch jetzt wieder gern hingewiesen und mancher meint, wenn es damals möglich war, den öffentlich Angestellten 13 oder 14 Gehälter zu zahlen, dann müsse es auch jetzt wieder möglich sein.

Vorerst sei festgestellt, daß das Dienst- und Besoldungsrecht der Gemeindeangestellten auch in der ersten Republik nicht schon vom ersten Tag an und nicht in dem Umfang, wie es die Republik hinterlassen hat, vorhanden war. Es war vielmehr das Ergebnis eines jahrzehntelangen Ringens der Gewerkschaften der öffentlich Angestellten, das bis zur Revolution nur langsame und schrittweise Erfolge zeitigte, in der Republik dann aber, unter den geänderten Machtverhältnissen, in einem rascheren Tempo den Aufbau des modernen Besoldungssystems erzielte. Es sei uns gestattet, in diesem Zusammenhang daran zu erinnern, daß es zum Beispiel im Dienste der Stadt Wien bis dahin große Schichten von Angestellten gab — nämlich die Straßenbahner des Verkehrsdienstes —, die auf das Trinkgeld des Publikums angewiesen waren, um nicht hungern zu müssen. Und draußen auf dem Lande wurde der Gemeindeangestellte durch die Sozialpolitik der ersten Republik aus den überkommenen patriarchalischen

Verhältnissen erlöst und in die freie Atmosphäre des modernen Beamtentums geführt, das ihm erst eine Abgrenzung seiner Pflichten und das Bewußtsein seiner Rechte gab.

Wie die rechtliche und gesellschaftliche Stellung des Gemeindebediensteten, so ist auch seine Besoldung in den Jahren der ersten Republik allmählich ausgebaut und auf jenes Niveau gehoben worden, das uns jetzt, wenn wir rückschauend vergleichen, als erstrebenswertes Ziel vor Augen tritt. Es ist also begreiflich, daß viele Gemeindebedienstete unzufrieden sind und nicht verstehen können, daß die zweite Republik nicht bieten kann, was doch die erste bereits erfüllt hatte.

Wenn auch der zweiten Republik durch geschickte Finanzpolitik der Erdrutsch der Inflation erspart geblieben ist, durch den nach dem ersten Weltkrieg so viele Menschen in Not und Unglück gestürzt wurden und der den arbeitenden Menschen zwar von Woche zu Woche steigende Löhne, aber zugleich ein sinkendes Lebensniveau brachte, so sind die öffentlichen Finanzen in unseren Tagen doch weit mehr belastet, als sie es in der ersten Republik waren. Damals waren wohl Versäumnisse, die während des vierjährigen Weltkrieges eingetreten waren, nachzuholen, aber es gab keine Kriegsschäden, keine zerbombten Wohn- und Amtshäuser, keine gesprengten Brücken, keine Bombentrichter und Splittergräben und keine jahrelange Besetzung durch fremde Truppen. Die öffentlichen Verwaltungen unserer Tage jedoch haben gleichfalls Versäumnisse nachzuholen, die ein fast siebenjähriger Krieg in der Pflege und Erhaltung des öffentlichen Gutes verursacht hat, und sie haben darüber hinaus für die Behebung von Kriegsschäden zu sorgen; die gesamte Bevölkerung erwartet von ihnen, daß dies im raschesten Tempo, das die Material- und Arbeitsmarktlage erlaubt, geschieht. Merkwürdigerweise sind gerade jene die lautesten Kritiker an diesem Aufbauwerk, die am radikalsten die Forderung nach dem 13. Monatsgehalt vertreten.

Wenn Bund, Länder und Gemeinden im Finanzausgleich eine Vereinbarung eingegangen sind, durch die die öffentlichen Steuermittel aufgeteilt werden und zugleich das Besoldungsrecht aller öffentlich Angestellten grundsätzlich und praktisch einheitlich geregelt wird, dann ist dies nicht als Schutz- und Trutzbündnis der öffentlichen Gewalten gegen ihre Angestellten-

(Fortsetzung auf Seite 2)

AUS DEM INHALT:

Das Personal der Stadt Wien

*

Wiener Notizen

*

Vierundsechzigmal Wiedersehensfreude

*

Die ortsüblichen Preise

*

Ehrentag der Hausgehilfinnen

*

Stadtsenat

*

Gemeinderatsausschuß III

*

Gemeinderatsausschuß VI

*

Stellenausschreibungen

Laßt sie schlafen!

Würden Sie jemanden, der schläft, ohne zwingenden Grund auf den Bauch treten und dieses Tun mit der Ausrede motivieren: „Er spürt's ja nicht, er schläft ja!“?

Zu dumm, so etwas zu fragen, nicht wahr? — Aber seien wir einmal ehrlich, manche von uns tun es leider doch. Nein, nicht schlafende Menschen, aber die schlafenden, ruhenden Beete der Gartenanlagen werden von so manchen Wienern mitleidlos zertreten: Hier, weil der Weg sonst durch eine sanfte Krümmung eines Beetes verlängert wäre, dort, weil man falsch den Ring überquert hat und sich im letzten Augenblick nur auf ein Rasenstück retten kann. Zwei Schritte davon ist zwar der asphaltierte Durchgang, aber nun ist es schon zu spät. Außerdem ist ja weiter nichts passiert, es ist Winter und das Gras und die Blumen sind nicht zu sehen. Nur Schnee und Eis oder schmutzibraunes Erdreich, das schläft.

Nur schmutzibraunes Erdreich, gewiß, aber diese Erde, die im Sommer oder noch im Herbst von den Arbeitern des Stadtgartenamtes mühevoll umgestochen und planiert wurde, diese Erde soll im Frühjahr bereit sein, gelockert und ausgerauht das Gras und die Blumen zum Wachsen und Blühen zu bringen, diese Erde soll uns mit dem Duft und den Farben des aus ihr sprießenden Lebens die Großstadt erträglicher machen. Sie soll! Die Frage ist nur, wie, wenn sie durch tausende eilige Schuhe unachtsamer Passanten ein schlüpfriger, festgestampfter Tennenboden geworden ist, der, glatt und unfruchtbar, später nur Staub aufwirbeln wird.

(Fortsetzung von Seite 1)

schaft aufzufassen, sondern mehr als der Ausdruck einer Verbundenheit, in der sich Bund, Länder und Gemeinden und damit die gesamte österreichische Bevölkerung und die österreichische Wirtschaft befinden. Es ist wohl eine Binsenwahrheit, daß der Anteil der Personalspesen an den Gesamtausgaben eines öffentlichen Haushaltes bei Strafe des Unterganges dieses Systems über ein gewisses Höchstmaß nicht hinausgehen darf. Dieses Höchstmaß ist in den öffentlichen Haushalten in Österreich aber bereits erreicht und jede neue Belastung des Personal-etats birgt in sich die Gefahr, daß diese Grenze überschritten und damit die abschüssige Bahn des finanziellen Unterganges betreten wird.

Es ist keine Frage, daß jeder verantwortungsbewußte Gemeindeverwalter den Beamten, Angestellten und Arbeitern seiner Gemeinde das 13. Monatsgehalt und noch mehr von Herzen gönnt. Aber welcher Funktionär, der sich seiner Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewußt ist, kann sich für die Bewilligung einer Ausgabe einsetzen, die im Haushalt nicht bedeckt ist, für die die Mittel nicht vorhanden sind oder für die die Mittel durch Schmälerung anderer lebenswichtiger Aufgaben der Gemeinde, wie etwa der Fürsorge, der Kriegsschadenbehebung oder des Wohnungsbaues, gewonnen werden müssen.

Die Bundesregierung hat, dem Drängen der Gewerkschaften nachgebend und um den öffentlich Bediensteten vor Weihnachten wenigstens eine kleine Zubeße zu ermög-

Die Stadtgardendirektion hat mit soviel sichtbarem Erfolg im vergangenen Jahr die Gartenanlagen unserer Stadt wieder instand gesetzt, daß jeder Wiener Freude daran haben mußte, nach langer Zeit endlich wieder einmal statt Kohl und Kraut, Tulpen und Rosen inmitten gleichmäßig grüner Flächen zu sehen. Die Wege zwischen den Beeten waren hergerichtet. Bänke aufgestellt, die Umrandungen säuberlich gezogen. Es gab einen herzerfrischenden Anblick nach all den Trümmern und dem Zerstörten, das unsere Augen bisher sehen mußten. Es war dabei nicht wenig, was geleistet wurde: von den 861 Gartenanlagen, die insgesamt 10.321.745 Quadratmeter umfaßten, zerstörte der Krieg 307 Anlagen mit einer Fläche von rund 3 Millionen Quadratmetern. Bis zum Ende des abgelaufenen Jahres jedoch waren 207 Gartenanlagen wieder instand gesetzt, die kleineren Grünflächen und Parks nicht mitgerechnet. Allein im Jahre 1948 konnten 131 Parks mit einer Fläche von 575.481 Quadratmetern wieder hergerichtet werden.

Freilich, gegen die Jahreszeiten kann auch die Stadtgardendirektion nicht ganz aufkommen und in den Parkanlagen auch im Winter Blumen wachsen lassen. Wohl warten im städtischen Reservegarten in der Vorgartenstraße viele Blumen und seltene exotische Pflanzen auf den Sommer, aber dort kann sie nicht jeder bewundern und seine Freude daran haben. Draußen in den Parks strecken die Bäume jetzt ihre Äste kahl in den grauen Winterhimmel, und die Sträucher hocken frierend auf den Rasenflächen zwischen schmutzigem Grün. Es ist kein so erfreulicher Anblick wie im Sommer, bestimmt nicht, aber man sollte doch deswegen nicht alle Rücksicht außer acht lassen und die lange Arbeit eines Jahres zerstören. Es kommt wieder ein Sommer, und wir wollen wieder in unseren schönen Gartenanlagen Erholung finden. Die Erde schläft ja nur, sie ist nicht tot. Darum wollen wir ihr auch nicht auf den Bauch treten, sondern sie schlafen lassen.

—er—

lichen, den Aktiven eine Weihnachtzulage von 140 Schilling, den Pensionisten eine solche von 100 Schilling gewährt. Sie hoffte, die Bedeckung dafür in einer Erhöhung der Umsatzsteuer um 0,3 Prozent zu finden. Die Weihnachtzulage, also die neue Ausgabe, ist beschlossen. Die Bedeckung aber hängt vorläufig in der Luft, denn der Nationalrat ist am 18. Dezember, nach Beendigung der Budgetberatungen, auseinandergegangen, ohne die Erhöhung der Umsatzsteuer beschlossen zu haben. Die Gemeinden aber sind dem Beispiel des Bundes gefolgt, haben die Weihnachtzulage in gleicher Höhe ausbezahlt, weil sie infolge ihrer Verbundenheit mit der Regierung auf dem Gebiet des Besoldungswesens sich dazu verpflichtet fühlten und weil sie schließlich mit der in Aussicht gestellten Bedeckung durch die Erhöhung der Umsatzsteuer, von der die Gemeinden bekanntlich 17 Prozent bekommen, rechnen durften. Nun sind die Ausgaben gemacht, ohne daß die in Aussicht gestellte Bedeckung gesichert wäre. Für die gleichen Zuwendungen an die Bediensteten der wirtschaftlichen Unternehmungen der Gemeinden muß die Bedeckung in den Betriebseinnahmen gesucht werden. Das 13. Monatsgehalt bedeutet die unvermeidliche Erhöhung der Tarife unserer Straßenbahn, des Gas- und Strompreises.

Welcher verantwortliche Verwalter könnte also unter diesen Umständen noch weitergehende Forderungen bewilligen?

Unsere Zeit hat uns gelehrt, der rauhen Wirklichkeit in die Augen zu blicken. Was haben wir nicht alles schon erlebt und ertragen müssen! Wir haben uns dem Zwang der Verhältnisse gefügt, die Zähne zusammengebissen, die Fäuste geballt und mit Zuversicht in die Zukunft geblickt, daß diese die Erfüllung unserer Wünsche und unserer gerechten Forderungen bringen wird. Faschismus und Krieg haben, wie so viele andere Errungenschaften der Demokratie, die Fortschritte der ersten Republik auch auf dem Gebiete des Dienstrechtes und der Besoldung der öffentlich Angestellten zerrümmert. Die zweite Republik hat das Recht der arbeitenden Menschen im vollen Umfang wiederhergestellt. Daß in der Besoldung erst ein Teil dessen erreicht werden konnte, was wir früher schon besessen hatten, ist eine Folge des Krieges, also ein Teil der Kriegskosten, die wir jetzt noch zu tragen haben. Die Erklärungen der Regierung, des Österreichischen Städtebundes und der einzelnen Gemeindeverwaltungen aber lassen erkennen, daß bei all diesen Faktoren der absolute Wille besteht, die von den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes eingeleiteten Verhandlungen weiterzuführen und die Möglichkeiten für eine Besserstellung des Lebensniveaus aller öffentlich Angestellten, also auch der Gemeindebediensteten, zu suchen. Der absolute Wille, die allseits als berechtigt anerkannte Forderung nach einem 13. Monatsbezug zu erfüllen, ist vorhanden. Aber wie zum Beispiel bei der Behebung von Kriegsschäden und bei anderen im Interesse der Allgemeinheit dringend gebotenen Leistungen der öffentlichen Hand die Mittel nicht ausreichen und die Erfüllung mancher unaufschiebbar erscheinender Aufgaben zurückgestellt werden mußte, so konnte diesmal auch in der Gewährung einer Weihnachtzulage über den zugestandenen Betrag von 140, beziehungsweise 100 Schilling nicht hinausgegangen werden.

Dem Appell der Bundesregierung „an die Besonnenheit und das Staatsbewußtsein der öffentlich Bediensteten, derzeit von weiteren Forderungen abzusehen“, müssen wir uns anschließen. Bund, Länder und Gemeinden haben die gleichen Aufgaben und Sorgen, sie leiden in gleichem Maße unter den durch den Krieg geschaffenen außerordentlichen Verhältnissen und das ganze Volk verlangt, daß die Kriegsschäden behoben und die äußeren Lebensbedingungen ehestens normalisiert werden. Es verlangt aber auch, daß alles getan und vorgesehen werde, daß die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung anhält und die saisonmäßig oder strukturell bedingten vereinzelt Krisenerscheinungen rasch und wirksam bekämpft werden.

Die Vollbeschäftigung unserer Wirtschaft, unserer Arbeiter und Angestellten darf nicht gefährdet, darf nicht unterbrochen werden. Um sie zu sichern, müssen wir zu jedem Opfer bereit sein. Nie wieder dürfen wir in eine Arbeitslosigkeit schlittern, die uns aus den dreißiger Jahren als der Anfang vom Ende der Demokratie und als der Anfang der entsetzlichen Erlebnisse des letzten Jahrzehntes in furchtbarer Erinnerung ist.

*

Die Resolution des Städtebundes

Der Städtebund ist mit Rücksicht auf die finanzielle Lage seiner Mitglieder und im Hinblick darauf, daß die wirtschaftliche Existenz seiner Mitgliedsgemeinden von der Höhe der Zuwendungen gemeinschaftlicher Bundesabgaben abhängig ist, zu seinem Bedauern nicht in der Lage, in der Frage der ehemaligen Zahlung einer Weihnachtshilfe über die vom Bund getroffene Regelung hinauszugehen.

Er bedauert, daß — angeregt durch Beschlüsse einzelner Länder und Gemeinden — auch Mitgliedsgemeinden des Städtebundes nicht Disziplin gehalten und über die Beschlüsse der Bundesregierung hinausgehende Zahlungen zugestanden haben. Solche Zahlungen können bei Gefahr sonstiger Zwangsfolgen in der Verteilung der gemeinschaftlichen Bundessteuern an die Länder und Gemeinden nur als Vorschüsse für kommende Gehaltsregelungen der öffentlich Angestellten aufgefaßt werden und dürfen keinesfalls dazu führen, daß in Zukunft Unterschiede in der Entlohnung aller öffentlich Angestellten eintreten.

Der Städtebund anerkennt neuerlich die Berechtigung der Forderung der öffentlich Angestellten nach einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage und wird daher in einer Vorsprache beim Herrn Bundeskanzler darauf dringen, daß die vereinbarten Verhandlungen mit den Gewerkschaften der öffentlich Angestellten so bald als möglich beginnen.

Neue Grabungen auf dem Hohen Markt

Bei den Arbeiten, die zur weiteren Aufdeckung der im September dieses Jahres aufgedeckten römischen Ruinen unter dem Hohen Markt seit einiger Zeit vorgenommen werden, wurden drei weitere Räume freigelegt. Sie zeigen den gleichen rötlichen Bodenbelag wie die anderen, und die Richtung ihrer Mauern bestätigt von neuem die schon 1937 gewonnene Erkenntnis über den Verlauf der Lagerhauptstraße von der Hohen Brücke bis zur Kreuzung Kramer-Ertlgasse. Bei den Grabungen kamen auch interessante Kleinfinde zum Vorschein.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde für die Sicherungsarbeiten zur Erhaltung der römischen Warmluftheizung und zur Wiederherstellung einer tragfähigen Straßendecke auf dem Hohen Markt ein Betrag von 70.000 Schilling genehmigt. Dadurch werden wesentliche Vorarbeiten getroffen, um ein neues unterirdisches römisches Museum am Hohen Markt einzurichten. Das frühere Römische Museum der Stadt Wien ist 1944 zerstört worden.

Das Personal der Stadt Wien

Der amtsführende Stadtrat für Personalwesen, Verwaltungs- und Betriebsreform, Vizebürgermeister Karl Honay, hielt in der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 18. Dezember 1948 ein Referat, aus dem wir folgendes entnehmen:



Von den umfangreichen Arbeiten des Personalreferates im vergangenen Jahr steht das große Werk der Pragmatisierung der Arbeiter und Angestellten an erster Stelle. Nach dem Stand vom 16. Dezember wurden 1948 beim Magistrat 7033 Bedienstete pragmatisiert. Dazu kommen noch 12.971 bei den Verkehrsbetrieben, 2615 beim Elektrizitätswerk, 2010 beim Gaswerk und 155 bei der Bestattung. Das sind insgesamt 24.784 Beamte und Arbeiter, die nunmehr ihre Stellung gesichert haben. Auch die Änderung der Dienst- und Gehaltsordnung muß besonders hervorgehoben werden. Die Neuregelung des Vertragsbedienstetenrechtes wurde dem Vertragsbedienstetengesetz des Bundes nachgebildet, wobei gewisse Abweichungen, vor allem in dem Entlohnungsschema, vorgenommen wurden. Durch Gemeinderatsbeschlüsse wurde ein Kollektivvertrag mit den Angestellten der Gewista festgelegt, sowie ein Zusatzübereinkommen für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes genehmigt. Das Lohn- und Preisabkommen für die Beamten und Vertragsbediensteten der Gemeinde hat dem Personal des Referates eine bedeutende Mehrarbeit gebracht. Dazu kommen noch die vielen Arbeiten, die mit den Beschlüssen verbunden sind, die sich auf die Entlohnung der nebenberuflichen Ärzte, der Hausinspektoren, der Vertragsbediensteten im Landesernährungs- und Hauptwirtschaftsamt, der Lehrkräfte und Assistenten der Modeschule, des Pflegepersonals sowie auf die Neuregelung der Nebenbezüge für Bedienstete des Schemas I und II beziehen.

Durch die verschiedenen im Jahre 1948 erfolgten Zuwendungen ist der Personalaufwand gegenüber dem Voranschlag für das Jahr 1948 im Jahr 1949 von 341,7 Millionen auf 421,4 Millionen gestiegen. Das ist eine Steigerung um rund 23 Prozent. Der Personalaufwand beträgt nunmehr rund 37 Prozent des ordentlichen Budgets oder 36,6 Prozent des gesamten Budgets.

Die Hauptbezüge sind von 268,2 Millionen auf rund 322 Millionen, die Nebenbezüge von rund 6 Millionen auf 13 Millionen gestiegen. Die Nebenbezüge weisen die größte Steigerung auf. Auch die Ruhe- und Versorgungsgenüsse haben sich von 46,1 Millionen auf 54,2 Millionen erhöht. Nach den Voranschlägen der Hoheitsverwaltung und der Städtischen Unternehmungen wird die Gemeinde Wien in allen Zweigen ihrer Verwaltung im Jahre 1949 rund 695,4 Mill. S an Löhnen und Pensionen bezahlen. Nach dem Voranschlag für 1948 waren es 588,5 Mill. S. Daraus allein ist schon ersichtlich, welche große Bedeutung die Stadt im Wirtschaftsleben der Republik hat. Die Personalstände weisen gegenüber dem Jahre 1947 nach der im Druck vorliegenden Einleitung zum Voranschlagsentwurf eine Vermehrung um 1228 auf.

Nach den amtlichen Ausweisen sind jetzt gegenüber 1938 rund 10.800 Personen mehr beschäftigt. Davon sind 5932 Angestellte, deren Aufnahme durch die Übernahme der Fondskrankenanstalten in das Eigentum der Gemeinde Wien notwendig geworden ist, weiter 2100 Angestellte des Landesernährungsamtes und ungefähr 600 Bedienstete, die durch die Eingliederung der Bezirke 22 bis 26 und somit der in den Gemeindeverband eingegliederten Bezirksvorstehungen, Ortsvorstehungen, Magistratischen Bezirksämter usw. eine Personalvermehrung hervorgerufen haben. Ferner hat die Gemeinde Wien die Berufsschulen übernommen. Hier sind 529 Bedienstete beschäftigt. Durch die Kommunalisierung der Büchereien und durch die Übernahme der Mode- und Musikschule wurden 148 Personen in den Gemeindedienst neu eingestellt.

Im Jahre 1948 wurden bis 30. November beim Magistrat 840 und bei den städtischen Unternehmungen 617 Personen neu aufgenommen. In diesen elf Monaten sind also insgesamt 1457 Personen neu in den Gemeindedienst gekommen. Von den 617 bei den Städtischen Unternehmungen Neueingestellten kommen allein 518 auf die Verkehrsbetriebe. Darunter sind nicht weniger als 280 Heimkehrer. Im Jahre 1948 wurden insgesamt 501 Heimkehrer in den Gemeindedienst eingestellt.

Die Gemeindeverwaltung hat alles daran gesetzt, den unliebsamen Zustand zu beseitigen, daß die außer Dienst gestellten Nationalsozialisten, die einen, wenn auch geringen Bezug erhalten haben, weiterhin in ihrer dienstlichen Stellung ungeklärt bleiben. Die bei neuerlicher Überprüfung für den Dienst tragbaren Bediensteten wurden wieder in Verwendung genommen, die nicht tragbar Befundenen wurden je nach ihrer Dienstzeit mit oder ohne Pension ausgeschieden. Es ist noch eine verhältnismäßig kleine Zahl vorhanden. Diese Fälle stehen in Behandlung und werden, soweit nicht ausstehende Entscheidungen der Beschwerdekommision, dies verhindern, schon in den nächsten Wochen erledigt werden.

Was die Durchführung der Verwaltungsreform anlangt, so gilt bei der Gemeinde als oberster Grundsatz, daß mit möglichst wenig Personal die größtmögliche Leistung erzielt werden soll. Dies muß zwangsläufig dazu führen, daß nur die unbedingt notwendige Zahl von Angestellten und Arbeitern beschäftigt wird, diese aber gut besoldet werden. Es besteht aber keineswegs die Absicht, einen wahllosen Zwangsabbau vorzunehmen. Es darf wohl nicht übersehen werden, daß durch die Lockerung der Bewirtschaftung vieler Artikel, die immer mehr fortschreitet, eine große Zahl von Angestellten des Ernährungsdienstes überflüssig wird. Im Ernährungs- und Wirtschaftsamt werden noch immer rund 2000 Personen beschäftigt. Es kann jetzt noch nicht gesagt werden, ob eine so große Zahl von überflüssig werdenden Bediensteten in den übrigen Gemeindeapparat eingeschaltet werden kann. Hier wird nach sozialen Gesichtspunkten ein Ausgleich geschaffen werden müssen. Der natürliche Abfall durch Pensionierungen usw. wird im Wege des Personalgleiches ergänzt werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, gute Arbeitskräfte, die in ihrer gegenwärtigen Stellung überflüssig geworden sind, auf freigewordene Posten zu bringen. Es muß im Jahre 1949 alles unternommen werden, um durch Vereinfachung, vermehrte Arbeitsdisziplin und strengste Überprüfung der Personalstände von innen heraus die Verwaltung zu reformieren. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits im Gange. Sollen sie das gewünschte Resultat zeitigen, dann muß die Verwaltung dabei im

Wiener Notizen

Geburtstagsfeier im Bezirksamt Hietzing

Der Bezirksvorsteher von Hietzing Josef Cudlin konnte vor kurzem seinen siebenzigsten und der Bezirksrat Alois Albert seinen zweiundsiebzigsten Geburtstag feiern. Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Weinberger beglückwünschten die beiden verdienten Vertreter ihres Bezirkes bei einer Feier, die im Bezirksamt Hietzing stattfand.

Schild und Schrift im Stadtbild

Die Wiederherstellung der durch den Krieg zerstörten Fassaden, Portale, Geschäftsschilder und Lichtreklamen macht das Problem der harmonischen Einfügung der Schrift in das Stadtbild Wiens aktuell. Das Interesse der öffentlichen Meinung sowie fachlicher Kreise an diesem Thema führte zur Bildung eines Arbeitsausschusses im Rahmen des Österreichischen Werbedienstes mit dem Sitz in Wien IX, Severingasse 9.

Aufgabe dieser Studiengemeinschaft, der Vertreter der Behörden, des Architekten- und Werbefaches angehören, ist es, Untersuchungen über Schild und Schrift im Stadtbild anzustellen, erzieherischen Einfluß auszuüben und mit Vorschlägen an die zuständigen Stellen heranzutreten. Alle diese Bestrebungen dienen dazu, um den schlechten und geschmacklosen öffentlichen Beschriftungen den Kampf anzusagen. Der Ausschuß, der seine Tätigkeit bereits aufgenommen hat, steht allen Interessenten beratend zur Verfügung.

Standesamt für Ober-Laa, Unter-Laa und Rothneusiedl

Als Standesamt für Ober-Laa, Unter-Laa und Rothneusiedl ist seit 1. Jänner 1949 das Standesamt Favoriten, Wien 10, Keplerplatz 5, zuständig.

Fälligkeitstermine im Jänner

Im Jänner 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 1. Jänner: Jagdsteuer für das erste Halbjahr 1949.
- 10. Jänner: Getränkesteuer für Dezember; Gefrorensteuer für Dezember; Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Dezember; Ankündigungsabgabe für Dezember.
- 14. Jänner: Anzeigenabgabe für Dezember.
- 15. Jänner: Lohnsummensteuer für Dezember.
- 25. Jänner: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Jänner.
- 31. Jänner: Hundeabgabe für das Jahr 1949.

Heiße Asche als Brandursache

In letzter Zeit mehren sich wieder Brände, die durch unsachgemäße Verwahrung der aus Öfen ausgeräumten Asche verursacht werden. Die Feuerwehr der Stadt Wien macht darauf aufmerksam, daß sich besonders in der Asche von Briketts Glutreste durch viele Stunden hindurch erhalten. Es muß daher im Interesse einer Brandverhütung darauf geachtet werden, daß ausgeräumte Asche nicht in brennbaren Behältern, wie Holzkisten, Pappkartons und dergleichen, in Wohn- oder Geschäftsräumen abgestellt wird. Sie soll vielmehr entweder sofort ins Freie, oder nach Abkühlung, in die zur Abfuhr bestimmten Behälter aus unverbrennlichen Stoffen (Coloniakübel) geschafft werden.

Verlust von Dienstzeichen

Die Dienstzeichen Nr. 43, 48 und 49 für die zum Schutze einzelner Zweige der Landeskultur aufgestellten und bedienten Wachorgane sind in Verlust geraten. Sie werden hiemit für ungültig erklärt.

Verlust einer Ausweiskarte

Die Ausweiskarte Nr. 658 des provisorischen Bezirksrates für den 12. Bezirk, Alfred Erlich, Wienerbergstraße 10, 5/3, ist verlorengegangen. Die Karte wurde am 14. Juni 1946 vom Bürgermeister der Stadt Wien ausgestellt. Sie wird hiemit ungültig erklärt.

weitesten Ausmaß von allen in Betracht kommenden Faktoren, insbesondere aber von den Vertrauenspersonen der Angestellten- und Arbeiterschaft der Gemeinde Wien unterstützt werden. Nur in einer solchen, auf den Grundlagen der Demokratie fußenden Zusammenarbeit kann ohne große Reibungen zielbewußt die unbedingt notwendige Verwaltungs- und Betriebsreform durchgeführt werden. In gemeinsamem Zusammenwirken wird auch dieses gewiß nicht leichte Werk im Interesse des Volkes von Wien, aber auch im Interesse der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadt Wien gelingen.

Die ortsüblichen Preise für Gemüse und Obst

Gemüse	Erzeugerpreis		Verbraucherpreis	
	je kg in S	je kg in S	je kg in S	je kg in S
Karotten	—35 bis —40	—70 bis 1.—		
Kohl, A- und B-Ware	1.—	1.50	1.80	3.—
Kohl, C-Ware	—30	—80	—80	1.—
Kohlrabi	—30	—60	1.—	1.20
Rote Rüben	—40	—60	—80	1.—
Sellerie	—70	1.35	1.50	2.—
Zwiebel	—50	—80	—80	1.20
Möhren	—40	1.—	—	1.30
Äpfel				
Kanada-Reinetten		3.— bis 3.50		
Kronprinz Rudolf		2.50		3.50
Maschansker		2.20		2.80
Krummstiel		2.50		2.60
Haslinger		2.20		2.60
Weinler		2.40		2.60
Wirtschaftsäpfel		1.60		2.—

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart.

Ein Ehrentag der Wiener Hausgehilfinnen

In der vorigen Woche fand an zwei Tagen im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates eine Ehrung von Wiener Hausgehilfinnen statt. Alle blickten bereits auf eine 25jährige Dienstzeit in einem Wiener Haushalt zurück, manche sind sogar mehr als 30 und 40 Jahre bei ihren jetzigen Dienstgebern beschäftigt. Am ersten Tag wurden 75 Hausgehilfinnen geehrt. Die älteste war die 74jährige Albine K umstar mit mehr als 50 Dienstjahren. Auch ein Mann, der 64jährige Franz K r a l, steht schon 30 Jahre lang im Dienst als Hausgehilfe. Bürgermeister Dr. h. c. K ö r n e r begrüßte in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister H o n a y und W e i n b e r g e r und mehrerer Gemeinderätinnen die Jubilarinnen, die mit ihren Dienstgebern an festlich geschmückten Jausentischen Platz genommen hatten. Der Bürgermeister unterstrich die Treue und Dienstfreudigkeit, die ein schönes Beispiel gegenseitigen Verständnisses und eines guten sozialen Verhältnisses beweisen. „Es ist immer schön“, sagte der Bürgermeister, „wenn sich Menschen zusammenfinden, die jahrzehntelang friedlich in einem Haushalt zusammenleben und arbeiten. Sie geben uns allen ein Beispiel, wie wir es in der großen Familie, in der Stadt, nachahmen sollen.“

Abschließend sprach der Bürgermeister den Dienstjubilantinnen die Anerkennung für ihre bisherige Arbeit aus und wünschte ihnen noch viele zufriedene Jahre. Jeder Hausgehilfin wurde ein Diplom der Stadt Wien und eine Geldbörse mit 100 Schilling übergeben. Den künstlerischen Teil des Nachmittages besorgte eine Salonkapelle und das heitere Gesangsquartett der Feuerwehr der Stadt Wien.

Am zweiten Tag waren 73 Dienstjubilantinnen ins Wiener Rathaus eingeladen, unter ihnen 8, die schon mehr als 40 Jahre demselben Wiener Haushalt angehören. Die 74jährige Maria M a r k u s ist bei ihrem Dienstgeber sogar seit mehr als 50 Jahren tätig.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Vierundsechzigmal Wiedersehensfreude

Der Bürgermeister begrüßte fast alle Heimkehrertransporte

Mit dem Heimkehrertransport, der in der vergangenen Woche auf dem Südbahnhof ankam, haben die Wiener den letzten im alten Jahr begrüßt.

Seit dem 1. September 1947, dem Tag, an dem die organisierte Rückführung unserer Kriegsgefangenen begonnen hat, ist dieser Transport schon der vierundsechzigste. Insgesamt sind aus Rußland 42 Transporte, aus Jugoslawien 17, aus Frankreich 1 und 5 kleinere Gruppen aus Polen mit insgesamt über 15.000 Wienern bis zum heutigen Tage angekommen. Die Mehrzahl der Kriegsgefangenen kam aus Rußland, nämlich 13.887, unter ihnen 12 Frauen.

Jeder Empfang auf dem Südbahnhof gestaltete sich zu einer ergreifenden Kundgebung innigster Verbundenheit der Wiener Bevölkerung mit den Männern, die die Leiden und Entbehrungen des Krieges noch lange Monate und Jahre nach dem Waffenstillstand ertragen mußten. Die Wiener Kriegsgefangenenkommission und die einzelnen Bezirke sowie die gesamte Wiener Bevölkerung betrachteten es jedesmal als eine Herzensfreude, die Heimkehrer möglichst feierlich zu begrüßen. Alle waren bestrebt, das Fest des Wiedersehens mit der Heimat so schön als möglich zu gestalten. Für die verschiedenen Kapellen der Polizei oder der Feuerwehr, um nur einige zu nennen, war die

Teilnahme an der Begrüßung eine freudige Pflicht. Jeder Transport fand auch seinen Betreuer in einem der 26 Wiener Bezirke. Am freigiebigsten unter ihnen waren die Donaustädter, die Bewohner des 22. Bezirkes, der zugleich der größte Bauernbezirk Wiens ist. Gleich hinter ihm kommen die beiden großen Arbeiterbezirke Favoriten und Floridsdorf. Durch ihre Geschenkpakete, für die viele Tonnen Lebensmittel und tausende Schillinge aufgebracht werden mußten, wurde nicht nur den Wienern, sondern auch den Heimkehrern aus anderen Bundesländern große Freude bereitet. Mit den 23.000 Paketen wurden außerdem 330.000 Zigaretten verteilt.

Bei der Ankunft jedes Heimkehrertransportes war aber auch Bürgermeister Dr. h. c. K ö r n e r zu finden. Begleitet von Stadtrat A f r i t s c h als Chef der Wiener Kriegsgefangenenkommission wartete er geduldig, oft im Schnee und Regen, auf dem Perron des zerstörten Bahnhofes, um dann den Heimkehrern zu sagen, wie er sich mit allen Wienern über das langersehnte Wiedersehen freut.

Nur viermal in den 17 Monaten fehlte der Bürgermeister bei der Ankunft der Heimkehrer. So war der letzte Transport im alten Jahr zugleich auch der 60. Transport, der vom Bürgermeister selbst begrüßt wurde.

Stadtssenat

Sitzung vom 22. Dezember 1948

Vorsitzender Bgm. Dr. h. c. K ö r n e r.

Anwesende: Die VBgm. H o n a y, W e i n b e r g e r, die StRe. A f r i t s c h, A l b r e c h t, Dr. E x e l, Dr. F r e u n d, J o n a s, Dr. M a t e j k a, N o v y, R e s c h, R o h r h o f e r sowie Mag.-Dior. Dr. K r i t s c h a.

Entschuldigt: StR. F l ö d l.

Schriftführer: OAR. B e n t s c h.

Bgm. Dr. K ö r n e r eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: VBgm. H o n a y.

(Pr.Z. 2402; M.Abt. 2 a/G 852.)

Der Verwaltungskommissär Rudolf G u b s c h i. R. wird nachträglich der Amtstitel Amtsrat verliehen.

(Pr.Z. 2403; M.Abt. 2 a—K 848.)

Dem Verwaltungsoberkommissär Hugo K l e i n i. R. wird nachträglich der Amtstitel Amtsrat verliehen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

Pr.Z. 2349; M.Abt. 2 a—A 400.) Leopold Adam, Beamter.

(Pr.Z. 2312; M.Abt. 2 a—B 2663/47.) Franz Bittner, Beamter.

(Pr.Z. 2354; M.Abt. 2 a—F 516.) Ferdinand Froschauer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2355; M.Abt. 2 a—G 370.) Josef Ganser, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2353; M.Abt. 2 a—G 211.) Dr. Alfred Goedel, beamteter Arzt.

(Pr.Z. 2346; WVB.—P 612/08/1 a.) Bertha Hager, Beamtin der WVB.

(Pr.Z. 2351; M.Abt. 2 a—3830.) Hofrat Doktor Karl Klenkhart, Beamter.

(Pr.Z. 2327; WEW.—D.Z. 907.) Ernst Krzywon, Beamter der WEW.

(Pr.Z. 2316; M.Abt. 2 a—N 123.) August Nezdold, Beamter.

(Pr.Z. 2317; M.Abt. 2 a—O 44.) Leopold Oberkleiner, Oberdesinfektor.

(Pr.Z. 2313; M.Abt. 2 a—O 48.) Rudolfine Othmer, Beamtin.

(Pr.Z. 2344; M.Abt. 2 a—P 409.) Aurelia Peschek, Beamtin.

Pr.Z. 2345; WVB.—P 723/08/2 b.) Ludmilla Plisnier, Beamtin der WVB.

(Pr.Z. 2352; M.Abt. 2 a—R 941.) Franz Radenitsch, Schulwart.

(Pr.Z. 2318; M.Abt. 2 a—R 1581.) Nikolaus Rinder, Beamter.

(Pr.Z. 2341; WEW.—D.Z. 937.) Rudolf Rockenbauer, Beamter der WEW.

(Pr.Z. 2314; M.Abt. 2 a—Sch 301.) Emma Schachhuber, Beamtin.

(Pr.Z. 2350; M.Abt. 2 a—576.) Dr. Otto Schaufler, Beamter.

(Pr.Z. 2347; WVB.—P 434/08/2 b.) Leopold Schmid, Beamter der WVB.

(Pr.Z. 2348; M.Abt. 2 a—1599.) Johann Schweikhardt, Beamter.

(Pr.Z. 2342; WEW.—D.Z. 938.) Ing. Franz Siebenlist, Beamter der WEW.

(Pr.Z. 2343; M.Abt. 2 a—T 155.) Friedrich Teltcher, Beamter.

(Pr.Z. 2315; M.Abt. 2 a—W 523.) Othmar Wolf, Beamter.

Berichterstatte: VBgm. W e i n b e r g e r.

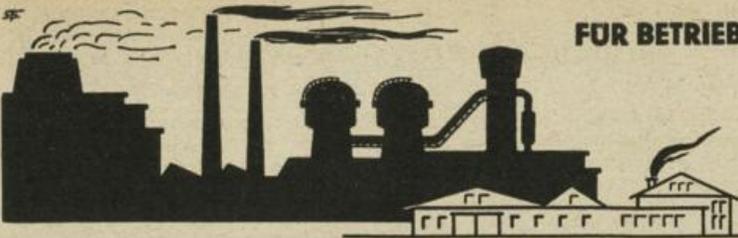
(Pr.Z. 2414; M.Abt. 17—VIII—5301.)

Verpflegkostenerhöhung in Wiener städtischen Wohlfahrtsanstalten. (§ 99 G.V.—An den GRA. V und Gemeinderat.)

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-;TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU



FÜR BETRIEBE JEDER ART UND JEDER GRÖSSE:

WERTHEIM AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

(Pr.Z. 2325; M.Abt. 17 — VI — 1695.)
Herbergen für Obdachlose; Inventaranschaffungen, Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1948. (§ 99 G.V. — An den GRA. V.)

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 2326; M.Abt. 48 — 6205.)

Betriebskredit für den städtischen Fuhrwerksbetrieb (§ 99 G.V. — An den GRA. VII, II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 2415; G.Gr. XII — 1341.)

Errichtung der Wiener Stadtwerke; Abänderung des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Stadt Wien, Abänderung des Verzeichnisses der Unternehmungen der Stadt Wien. (§ 99 G.V. — An den GRA. I, XII und Gemeinderat.)

Die Ausschubanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2339; M.Abt. 1 — 2719.)

Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Weihnachtsremuneration. (§ 93 G.V.)

Pr.Z. 2340; M.Abt. 1 — 2720.)

Weihnachtszuwendung für die städtischen Fortstarbeiter. (§ 93 G.V.)

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2319; M.Abt. 5 — Su 86.)

Restliche Subventionen für 1948.

(Pr.Z. 2320; M.Abt. 7 — 4693.)

Restliche Subventionen für 1948 für kulturelle Zwecke.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr.Z. 2321; M.Abt. 7 — 3886.)

Hoher Markt; bauliche Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung eines römischen Baudenkmales und Wiederinstandsetzung der Straßendecke, Kredit für 1948.

(Pr.Z. 2303; M.Abt. 7 — 3673.)

Czarniawski, Prof. Cornelius, Pianist und Komponist, a. o. Zuwendung.

(Pr.Z. 2322; M.Abt. 7 — 3045.)

Emma Teschner, Malerswitwe, a. o. Zuwendung.

(Pr.Z. 2323; M.Abt. 7 — 3485.)

Bortkiewicz, Prof. Serge, Komponist und Pianist, a. o. Zuwendung.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 2324; M.Abt. 13 — 1006.)

Ernährungsbeihilfe für Kinder; Verpflegungskostenhöhung in den privaten Heimen mit Wiener Pflegekindern.

(Pr.Z. 2410; M.Abt. 13 — 5666.)
Verpflegungskostenhöhung in den Heimen des Caritas-Verbandes Wien.

(Pr.Z. 2411; M.Abt. 13 — 261.)

Erhöhung der Verpflegskosten im Kinderheim Wimmersdorf.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 2277; M.Abt. 29 — 3493.)

Brückenbauten und andere bauliche Herstellungen im Zuge der Bundesstraße; Kredit für 1948.

(Pr.Z. 2278; M.Abt. 31 — 5017.)

Spitzendeckungswasserwerk 21, Prager Straße 20; Erhöhung des Sachkredites.

(Pr.Z. 2279; M.Abt. 24 — 48110.)

Entwurf und Kosten einer Wohnhausanlage in Wien 19, Sieveringer Straße 25. Der Antrag des VBgm. Weinberger, daß der Bau ausschließlich für Wohnzwecke errichtet werden soll, wird abgelehnt.

(Pr.Z. 2280 — B.D. 5560.)

Kosten der Umschulungskurse für Bauarbeiter; Kredit für 1948.

(Pr.Z. 2281; M.Abt. 23 — Schu — 3/11.)

Entwurf und Kosten einer Schule in der Nordrandsiedlung Leopoldau im 21. Bezirk. (§ 93 G.V.)

(Pr.Z. 2282; M.Abt. 48 — 3827.)

Firma „Müllauswertung“; Änderung des Vertrages.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 2283; M.Abt. 48 — 5989.)

Städtischer Fuhrwerksbetrieb, Abverkauf von 15 Personenkraftwagen und 6 Motorrädern. (§ 93 G.V.)

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 3202; M.Abt. 58 — 2835.)

Neuregelung der Vieh- und Schlachthofgebühren.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 20. Dezember 1948

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzl, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Wagner und AR. Söllner.

Entschuldigt: Die GR. Hiltl und Seifert.
Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 126/48; M.Abt. 7 — 3217/48.)

Für das durch die Wiederinbetriebnahme von städtischen Sportplätzen und den Ankauf von Einlaßmitteln für Schulturnsäle verursachte Mehrerfordernis wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 39, Verschiedene Sachausgaben, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 4b, Einnahmen anlässlich Veranstaltungen auf Sportplätzen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzl.

(A.Z. 127/48; M.Abt. 7 — 4589/48.)

Für den Ankauf des Großgemäldes „Die Atombombe“ von Kolig, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 33, Kunstförderung, eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt,

die in Minderausgaben der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten, im allgemeinen, unter Post 32, Wissenschafts- und Volksbildungspflege, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Karl Winter.

(A.Z. 128/48; M.Abt. 7 — 4606/48.)

1. Für die Nachschaffung von Werkzeugen und Geräten für den technischen Dienst und Bezahlung von Verlagsabrechnungen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 2, Leihgebühren und Ersätze für Laborarbeiten, zu decken ist.

2. Für den Ankauf von Photomaterial und zur Bezahlung von Verlagsabrechnungen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 24, Materialien für technischen Dienst und Laboratorium, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 2, Leihgebühren und Ersätze für Laborarbeiten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. 131/48; M.Abt. 7 — 4636/48.)

Für den Bücherankauf als Ersatz für die seinerzeit sichergestellten, an die Eigentümer ausgefolgten Buchbestände wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 42.000 S genehmigt, die in

HOLZBAUWERK

J. & F. HRACHOWINA

XXI-Kagranner Platz 26
Tel. R 42-5-20 Serie



Bauhilfs- und Bautenschutzmittel

Frostschützer und raschbindender
Beton- und Mörtelzusatz MUREXIN „RF“
Wasserdichtender Beton- und Mörtelzusatz MUREXIN „M“
Isolier- und Schutzstrich MAREXOL „111“
Mineralfaserhaltige Bitumenspachtelmasse MAREXOL „333“
Spezial-Flammenschutzmittel für Holz N 7 Z
Malerkaltleim, kombiniert MUREXIN „LE“
Spezialbaufuße MAREX - DENSO
MUREXIN-Oachanstrich, Holzschutz- und andere Bauhilfsmittel

MUREXIN

CHEMISCHE FABRIK
WIEN XIX, EROICAGASSE 31
RUF A 19 3 63

Kostenloser fachtechnischer
objektiver Beratungsdienst

Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 51, Errichtung eines Opfendenkmals, zu decken ist.

(A.Z. 132/48; M.Abt. 7 — 3926/48.)

Für weitere Abonnentenwerbung mittels Flugblätter wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 27, Werbung, eine erste Überschreitung in der Höhe von 800 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 6 c, Anzeigenerlös, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A. Z. 133/48; M.Abt. 7 — 4514/48.)

Für die Anschaffung eines Flügels, von Theaterdekorationen, Draperien und Selbstrollern wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 54, Inventaranschaffungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 b, Schulgelder der Musikschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 135/48; M.Abt. 10 — 1465/48.)

Für den Ankauf der Sammlung von topographischen Bildern der Stadt Wien von Fred Hennings wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerb von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter

Post 2 b, Schulgelder der Musikschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hans Winter.

(A.Z. 125/48; M.Abt. 7 — 4693/48.)

Für das Jahr 1948 werden folgende weitere Subventionen für kulturelle Zwecke von insgesamt 41.000 S genehmigt:

Österreichisches Volksliedwerk (Arbeitsausschuß Wien-Niederösterreich) 1000 S.
Verein Wiener Symphoniker (als Mitgliedsbeitrag 1948/49 20.000 S.
Mozartgemeinde 500 S.
Österreichischer Arbeiter-Sängerbund, Gebiet Wien, 5000 S.
Anton-Wildgans-Gesellschaft 1000 S.
Österreichische Grundtvig-Gesellschaft 3000 S.
Österreichische Ex-libris-Gesellschaft 300 S.
Wiener Bibliophilen-Gesellschaft 500 S.
Geographische Gesellschaft 300 S.
Geologische Gesellschaft 300 S.
Numismatische Gesellschaft 100 S.
Österreichischer Naturschutzbund 500 S.
Austria Laborista Esperantistaro 500 S.
Wiener Kindertheater 1000 S.
Österreichischer Erfinderverband 2000 S.
Komitee für den Wiederaufbau der Kirche auf dem Leopoldsberg 5000 S.
Zusammen 41.000 S.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(A.Z. 134/48; M.Abt. 7 — 4620/48.)

Der Bericht über den Verfall baukünstlerisch wertvoller Objekte in Wien wird zur Kenntnis genommen. Der Magistrat wird angewiesen, in Anbetracht der unbedingten Wichtigkeit der Erhaltung der Objekte aus öffentlichen Rücksichten ehestens zweckdienliche Vorschläge zu erstatten.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Dezember 1948

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GR. Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Dr.-Ing. Kresse, Kromus, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Koci.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1404/48; M.Abt. 26 — Sch 205/23/48.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Schule, 15, Felberstraße 42 — Schweglerstraße 2, für den Unterrichtsbetrieb werden mit dem voraussichtlichen Betrag von 123.000 S als erste Baurate genehmigt.

Der Betrag von 123.000 S ist auf der

A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrates zu vergeben.

(A.Z. 1392/48; M.Abt. 26 — Vo 13/8/48.)

Die Behebung der Kriegsschäden in dem von der M.Abt. 33 als Magazin benützten Teil des Amtshauses, 9, Wasserleitungsstraße 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 43.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 43.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1414/48; M.Abt. 24 — 4830/148/48.)

Die Holzstiegenarbeiten für das Baulos B des zweiten Bauteiles in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die Firma Ferdinand Fröstl-Franz Thurn, 16, Zwintzstraße 3, zu vergeben.

(A.Z. 1413/48; M.Abt. 24 — 4830/150/48.)

Die Holzstiegenarbeiten für das Baulos A des zweiten Bauteiles in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die Firma Franz Havlicek, Wien 25, Neu-Erlaa, Hofallee 20—24, zu vergeben.

(A.Z. 1433/48; M.Abt. 26 — Vo 12/15/48.)

Die Errichtung einer neuen Magazinsbaracke im Wirtschaftslager der Kindergärten, 9, Grünentorgasse 7, mit einem Kostenaufwand von 27.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 27.000 S ist im Voranschlag 1948 auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken.

Die Zimmermannsarbeiten sind an die Firma M. Haselbacher, 10, Favoritenstraße 231, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Dezember 1948 zu übertragen.

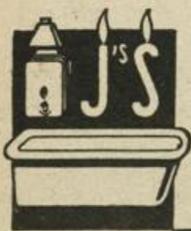
Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1179/48; M.Abt. 18 — 287/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 287/48, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet, Plan Nr. 1944, zwischen der Sebastian Kohl-Gasse, Andreas Hofer-Straße, Siegfriedgasse und der Leopoldauer Straße in Floridsdorf im 21. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien, nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Plane 1944 mit den Buchstaben abcc' (a) und d'def' (d') umschriebene Fläche wird die Bauklasse III, gemischtes Baugebiet, aufgelassen und diese Fläche als Industriegebiet neu festgesetzt.



JACKL'S SÖHNE

GEGR. 1878

BEHÖRDLICH KONZESS. INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
GAS-WASSER-UND SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGEN

WIEN XV./101, ULLMANNSTRASSE 45 · TEL. R-34-O-88

2. Im Baublock 1 werden die schwarz strichlierten und rot durchkreuzten Linien als innere Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Im Baublock 2 werden die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

4. Entlang der Grenze der Bauklasse III, gemischtes Baugebiet, wird auf dem neu festgesetzten Industriegebiet innerhalb des Baublockes 1 die im Plan rot geschraffte Fläche als unverbaubare Isolierfläche bestimmt.

(A.Z. 1444/48; M.Abt. 24 — 47147/138/48.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der Siedlungsanlage Stadlau-Neustraßbäcker sind zu vergeben:

für Los 1 an die Firma Franz Jaksch, 6, Kasernengasse 25;

für Los 4 an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraterplatz 2.

(A.Z. 1449/48; M.Abt. 24 — 47113 a/134/48.)

Für die durch den Einbau des zweiten Maschinensatzes von „Vibromaschinen“ in der Fabrikationsanlage, 10, Arsenal, notwendig gewordenen zusätzlichen Investitionen wird auf Grund des vorgelegten Berichtes ein Kostenbetrag von 50.000 S genehmigt; dieser ist im Voranschlag 1948 in der A.R. 617.51 zu bedecken.

(A.Z. 1447/48; M.Abt. 26 — IV AH 47/8/48.)

Die Sicherungsarbeiten an dem Amtshaus, 4, Schäffergasse 3, und zwar Instandsetzung des Daches über dem stehengebliebenen Teil des Gebäudes, die Errichtung eines Notdaches und die Abführung der Schuttmassen mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Sicherungsarbeiten sind an die Firma Georg Niederheim, 2, Ausstellungsstraße 71 (als Nachfolgerin der Firma Anton Woracek), auf Grund des Angebotes vom 10. Dezember 1948 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. K a m m e r m a y e r.

(A.Z. 1402/48; M.Abt. 26 — Sch 275/5/48.)

Die Instandsetzung der Schule, 17, Rupertusplatz 1, wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 36.000 S genehmigt.

Der Betrag von 36.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Gebäudeerhaltung, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1406/48; M.Abt. 26 — Sch 44/15/48.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 3, Paulusplatz 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S, die im Voranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrates zu vergeben.

(A.Z. 1422/48; M.Abt. 33 — 3903/48.)

Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Straßendecken nach den im ersten Halbjahr 1948 erfolgten Kabellegungen für die öffentliche Beleuchtung werden an die jeweiligen, über Antrag der M.Abt 28 bereits bestellten Bezirkskontrahenten übertragen.

Die Gesamtkosten betragen 50.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgabenrubrik 631, Post 28, bedeckt.

(A.Z. 1421/48; M.Abt. 33 — 3902/48.)

Die Anschaffung von 230 Stück Leuchten mit einem Gesamterfordernis von 30.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Austria A.G., 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter der A.R. 631, Post 28, bedeckt.

(A.Z. 1455/48; M.Abt. 26 — Kg 114/13/48.)

Die Erhöhung des Kredits für die Instandsetzung des Kindergartens, 21, Mengergasse 35, nach Kriegsschäden um 30.000 S auf 290.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 30.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

Die Anstreicherarbeiten sind den Firmen N. Sittke, 12, Singrienergasse 3, und F. Wolfram, 14, Meiselstraße 74, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihres Angebotes vom 1. Dezember 1948, beziehungsweise vom 20. November 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1436/48; M.Abt. 24 — 4830/156/48.)

Die Terrazzoarbeiten für das Baulos B des zweiten Bauabschnittes in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die Firma Anton Tutsch, 9, Währinger Straße 61, auf Grund des Angebotes vom 12. November 1948 zu vergeben.

(A.Z. 1417/48; M.Abt. 18 — 2596/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18 — 2596/48, Plan Nr. 1956, mit den Buchstaben a—d (a), umschriebenen Plangebiet an der Straße von Groß-Enzersdorf nach Wittau im 22. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien, nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan Nr. 1956 hellgrün angelegte, mit den Buchstaben a, b, c, d (a) umschriebene, Fläche wird als Grünland, Friedhofserweiterung, bestimmt.

2. Die im selben Plane rot vollzogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt.

3. Die entlang der Einfriedung zur Aufstellung gelangenden Grabsteine und Kreuze dürfen über dieselbe nicht hinausragen.

Berichterstatter: GR. K a s c h i k.

(A.Z. 1405/48; M.Abt. 33 — zu 2600/48.)

Das Auswechseln der Maste, Kandelaber und Schaltböcke der öffentlichen Straßenbeleuchtung wird in Regie nach den genehmigten Lohnsätzen an die Firma Löschner & Helmer vergeben.

Die Kosten für diese Arbeiten betragen für Mehrausgaben für das vierte Vierteljahr 1948 35.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter A.R. 631, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 1398/48; M.Abt. 26 — Sch 332/14/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 22, Konstanziagasse 50, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 230, vom 8. April 1948, für das Jahr 1948 bewilligten Kredites von 46.000 S um 35.000 S auf 81.000 S wird genehmigt.

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE



WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I, TUCHLAUBEN 8
TELEPHON Nr. U 28-5-90

A 91

Das Mehrerfordernis von 35.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1399/48; M.Abt. 26 — Sch 31/15/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13—15, mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 47/47, vom 28. Februar 1947, und Zl. 218/47, vom 9. Mai 1947, insgesamt bewilligten Kredites von 322.000 S um 31.370 S auf 353.370 S wird genehmigt.

Der Betrag von 31.370 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Jahre 1947, zu bedecken.

(A.Z. 1411/48; M.Abt. 26 — XXI AH 57/23/48.)

Die Abräumung der Schuttmassen über den Stockwerksdecken der noch nicht instand gesetzten Teile des Amtshauses, 21, Am Spitz 1, um eine Überlastung der Decken zu vermeiden, wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 30.000 S genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf der A.R. 618: Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an Baumeister Adolf Hana, 21, Mengergasse 11, auf Grund seines Angebotes vom 29. November 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1458/48; M.Abt. 26 — Sch 307/19/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 20, Greisenecker-gasse 29, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 208, vom 18. März 1948, bewilligten Kredites von 177.000 S um 35.000 S auf 212.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 35.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1457/48; M.Abt. 26 — Sch 306/6/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 20, Gerhardus-gasse 7, mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 212, vom 18. März 1948, bewilligten Kredites von 130.000 S um 15.000 S auf 145.000 S, wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 15.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

BAU- UND PORTALTISCHLEREI

A 497/13

mit eigenem Hobelwerk

JOSEF ROSSMANN

WIEN XIII, AUHOFSTRASSE Nr 126

TELEPHON A 50-6-51



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

(A.Z. 1434/48; M.Abt. 24 — 4797/17/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Bau, 20, Engerthstraße 110/112, werden auf Grund des Anbotens vom 24. November 1948 an die Firma Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, übertragen.

(A.Z. 1450/48; M.Abt. 25 — E. A. 206/48.)

1. Die Durchführung der Ersatzvornahme zum Schutze des Bestandes des Hauses, 2, Heinestraße 9, gemäß § 4 a, Abs. 1, des Wiener Wiederaufbaugesetzes, im Betrage von 56.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 56.000 S sind auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

3. Die Arbeiten werden vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis vergeben.

Berichterstatler GR. Wiedermann.

(A.Z. 1395/48; M.Abt. 24 — 47113/129/48.)

Für die durch die Änderung der Vibrohohlblocksteine auf das Format 25 × 25 × 14 sich ergebenden Umbauarbeiten an den vier Vibromaschinen im Arsenal wird für das Budgetjahr 1948 ein Kredit von 50.000 S genehmigt.

Die Kosten sind in der A.R. 617.51 des Voranschlags 1948 zu bedecken.

(A.Z. 1412/48; M.Abt. 24 — 4830/151/48.)

Die Anstreicherarbeiten für das Baulos B des zweiten Bauteiles in der Siedlungsanlage Rodaun sind an den Anstreichermeister Eduard Lischka, 25, Alt-Erlaa, Hauptstraße 67, zu vergeben.

(A.Z. 1426/48; M.Abt. 31 — 70/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Zu dem für die Großrohrlegung, 3, Stalinalplatz—Rechte Bahngasse, mit Gemeinderatsbeschluss vom 6. Dezember 1947, Pr.Z. 634, bewilligten Sachkredit von 550.000 S und der hiezu laut Gemeinderatsbeschluss vom 15. Oktober 1948, Pr.Z. 1585, bewilligten ersten Sachkrediterhöhung im Betrage von 225.000 S wird eine zweite Sachkrediterhöhung von 50.000 S (Gesamtkosten 825.000 S) genehmigt, die auf A.R. 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, Manualpost a, Großrohrlegungen, bedeckt ist.

(A.Z. 1453/48; M.Abt. 28 — 2309/46.)

Der Firma Betonwerk Ebensee G. m. b. H., 1, Annagasse 6, werden die Straßengrundflächen am Morzinplatz im 1. Bezirk, Teil des Gst. 1779/7, Ö.G. Innere Stadt, im Ausmaß von zirka 1200 qm als Sondergebrauchserlaubnis für eine Schuttverwertungsanlage unter den in der Aufnahmeschrift vom 17. Dezember 1948 enthaltenen Bedingungen, bei jederzeit möglichem Widerruf, überlassen.

(A.Z. 1454/48; M.Abt. 26 — Kr 37/73/48.)

Die Erhöhung des für die Räumung und Sanierung des städtischen Grundstückes vor dem Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße, für 1948 bewilligten Betrages um 130.000 S auf 280.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 130.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1948 zu decken.

Die Abbrucharbeiten sind, in Erweiterung des bereits ergangenen Auftrages, der Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Anbotens vom 17. September 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1438/48; M.Abt. 24 — 4830/155/48.)

Die Stukkaturarbeiten für das Baulos A des zweiten Bauteiles in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die Firma Kurt Kocourek, 1, Rosengasse 8, auf Grund des Anbotens vom 9. November 1948, zu vergeben.

(A.Z. 1432/48; M.Abt. 26 — Kg 150/8/48.)

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Kanalherstellung der Kindertageserholungsstätte, 10, Am Laaerberg, sind der Firma J. Polese, 19, Vormosergasse 5, auf Grund ihres Anbotens vom 29. November 1948, zu übertragen.

(A.Z. 1443/48; M.Abt. 24 — 154/48.)

Die Terrazzoarbeiten für das Baulos A des zweiten Bauabschnittes in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die Firma „Linolith“ Alois Watzinger, 16, Kulmgasse 2, auf Grund ihres Anbotens vom 16. November 1948, zu vergeben.

Berichterstatler: GR. Dr. Kresse.

(A.Z. 1409/48; M.Abt. 21 — 1193/48.)

1. Der Ankauf von 20 t Hüttenweichblei mit einem Kostenaufwand von rund 100.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948/49 unter dem für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firma Gebrüder Boschan, 1, Parkring 2, vergeben, die auch die gesamte Abwicklung einschließlich aller Zwischentransporte sowie die Einlagerung und Manipulation auf ihrem Lagerplatz durchführt.

(A.Z. 1358/48; M.Abt. 22 — AB 568/48.)

Für den Ankauf von Dienstkleidern wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 9500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

(A.Z. 1351/48; M.Abt. 21 — 1122/48.)

Für die Erhöhung der Post- und Telephongebühren wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 13.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die auf der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 26, Transportkosten, zu decken ist.

(A.Z. 1420/48; M.Abt. 33 — 3901/48.)

Die Anschaffung von 12.000 m Erdkabel mit einem Gesamterfordernis von 110.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Felten & Guillaume, 10, Gudrunstraße 11, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter der A.R. 631, Post 28, bedeckt.

(A.Z. 1446/48; M.Abt. 26 — Kg 167/6/48.)

Die Demolierung des städtischen Objektes, 5, Rechte Wienzeile 106, mit einem Kostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 130.000 S ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1948 zu decken.

Die Demolierungsarbeiten sind der Firma Walter Gaus, 6, Eszterhazygasse 28, auf Grund ihres Anbotens vom 3. Dezember 1948 und des Briefes von 13. Dezember 1948 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1451/48; M.Abt. 25 — E.A. 79/48.)

1. Die Durchführung der Ersatzvornahme zum Schutze des Bestandes des Hauses, 3, Löwengasse 19, gemäß § 4 a, Abs. 1, des Wiener Wiederaufbaugesetzes, im Betrage von 42.200 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 42.200 S sind auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1429/48; M.Abt. 29 — 4540/48.)

Die Erhöhung des Sachkredits zur Wiederherstellung der Brücke über den Mühlbach in Ober-Lanzendorf von 280.000 S um 25.000 S auf 305.000 S wird genehmigt.

Die Bedeckung erfolgt auf A.R. 622, Post 71 (Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen).

(A.Z. 1452/48; M.Abt. 25 — E.A. 410/48.)

1. Für die Durchführung der gemäß § 129, Abs. 6, der BO. für Wien, mit Verständigung M.Abt. 36 — 19627/48, angeführten Sofortmaßnahmen im Hause, 4, Wiedner Hauptstraße 63, wird die Erhöhung des Kredits von 50.000 S auf 200.000 S genehmigt.

Die Kosten der Erhöhung um 150.000 S sind auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

Berichterstatler: GR. Kromus.

(A.Z. 1401/48; M.Abt. 21 — 1180/48.)

1. Der Ankauf von 10 t Elektrolytkupfer mit einem Kostenaufwand von rund 70.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firma Gebrüder Boschan, 1, Parkring 2, vergeben, die auch die gesamte Abwicklung einschließlich aller Zwischentransporte sowie die Einlagerung und Manipulation auf ihrem Lagerplatz durchführt.

(A.Z. 1396/48; M.Abt. 24 — 4830/137/48.)

Die M.Abt. 24 wird ermächtigt, die auf der Baustelle Rodaun lagernden oder durch den im Gange befindlichen Umbau zuwachsenden und für eine städtische Bauführung vollkommen unverwendbaren Barackentüren

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

zum Stückpreis von 25 S für die Größe 0,90/1,95 m und von 15 S für die Größe 0,75/1,95 m an Interessenten abzugeben.

Der erzielte Erlös ist auf der E.R. 617.50 a des Hauptvoranschlags für das Jahr 1948 zu buchen.

(A.Z. 1424/48; M.Abt. 33 — 3897/48.)

Die M.Abt. 33 wird ermächtigt, der Firma Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., 1, Nibelungengasse 15, 400 Stück Einrillenisolatoren und 250 Stück Zweirillenisolatoren zum jetzigen Anschaffungspreis von 1627 S zu überlassen.

Die Bezahlung erfolgt auf E.R. 631, Post 9.

(A.Z. 1423/48; M.Abt. 33 — 3899/48.)

Die M.Abt. 33 wird ermächtigt, der Firma Brown-Boveri A.G., 10, Gudrunstraße 187, einen gußeisernen Schaltbock zum jetzigen Anschaffungspreis von 1235 S zu überlassen.

Die Bezahlung erfolgt auf E.R. 631, Post 9.

(A.Z. 1431/48; M.Abt. 26 — Sch 11/19/48.)

Die Spenglerarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 2, Feuerbachstraße 1, sind an Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund seines Angebotes vom 13. September 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1418/48; M.Abt. 18 — 2597/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18 — 2597/48, Plan Nr. 1957, mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet östlich und südlich des Ortsfriedhofes von Probstdorf im 22. Bezirk, gemäß § 1 der B.O.f. Wien, nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane hellgrün angelegte Fläche des städt. Gst. 457 wird als Grünland, Friedhofserweiterung, im Ausmaß von zirka 1800 qm und die gelbgrün angelegte Fläche als Grünland, öffentlicher Platz, festgelegt.

2. Die im Plane 1957 rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt.

3. Bei den Gräbern entlang der Einfriedung dürfen die Grabsteine und Kreuze über dieselbe nicht hinausragen.

(A.Z. 1437/48; M.Abt. 24 — 4797/18/48.)

Die Bauschlosserarbeiten für den Bau, 20, Engerthstraße 110—112, werden auf Grund der Angebote vom 20. und 27. November 1948 an die Firma Franz Bidla, 16, Roseggergasse 33/35, übertragen.

(A.Z. 1381/48; M.Abt. 28 — 4750/48.)

Für die höheren Aufwendungen an Grundsteuer wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 27, allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von

12.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 1400/48; M.Abt. 27 — IE 30/7/48.)

1. Die Kosten für die Sicherungs- und Abräumungsarbeiten bei dem städtischen Wohnhause, 1, Salvatorgasse 10 — Fischerstiege 1 im Ausmaße von 140.000 S werden genehmigt.

2. Die Kosten im Ausmaße von 140.000 S sind auf der A.R. 811/71 zu bedecken.

3. Die Sicherungs- und Abräumungsarbeiten sind der Bauunternehmung Hollas, 6, Linien-gasse 2a, auf Grund ihres Angebotes vom 27. November 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1416/48; M.Abt. 49 — 1850/48.)

Für das Mehrererfordernis für Holzabfuhr über den vorgesehenen Umfang bei den Quellenschutzforsten infolge der günstigen Wetterlage wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 28, Sondererfordernisse des Forstbetriebes (derzeitiger Ansatz 210.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 4b, Holzverkauf und sonstige Erträge des Forstbetriebes, zu decken ist.

(A.Z. 1410/48; M.Abt. 26 — Sch 37/16/48.)

Der Abtransport des Schuttes und die Abtragung des Turnsaales der Schule, 3, Hegergasse 20, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6, auf Grund des Angebotes vom 3. Dezember 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1415/48; M.Abt. 26 — Vo 54/6/48.)

Die derzeit unumgänglich notwendigen Abtragungs- und Sicherungsarbeiten an dem Amtshaus, 5, Gassergasse 44/50, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 130.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 130.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Sicherungs- und Abtragungsarbeiten sind an die Firma Österreichische Baugesellschaft, 1, Renngasse 6, auf Grund des Angebotes vom 3. Dezember 1948 zu übertragen.

(A.Z. 1456/48; M.Abt. 26 — Kr 13/32/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 18. Juli 1947, Zl. 398/47, bewilligten Betrages von 80.500 S für die Instandsetzung des Pavillons IX des städtischen Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, um 14.920 S auf 95.420 S wird genehmigt.

Dieses Mehrererfordernis von 14.920 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1947 zu bedecken.

(A.Z. 1439/48; M.Abt. 31 — 3372/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 25. März 1948, Pr.Z. 312, für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes in Wildalpen bewilligten Sachkredites von 950.000 S um die durch besondere Umstände und Schwierigkeiten erwachsenden Mehrkosten in der Höhe von 180.000 S, auf 1.130.000 S, wird genehmigt.



A 108 a

Die für die Arbeiten im laufenden Jahr sich ergebenden Mehrkosten von 100.000 S sind im Voranschlag 1948 auf A.R. 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt. Für die aus Arbeiten im Jahre 1949 auflaufenden Mehrkosten ist ein Betrag von 80.000 S im Voranschlag 1949 unter A.R. 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, sicherzustellen.

(A.Z. 1445/48; M.Abt. 23 — N/3/26/48.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für die Wiederinstandsetzung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Umkleieräume für Frauen im Wiener Schwimmstadion, 2, Prater, werden der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Dezember 1948 übertragen.

Berichterstatte: Amtsf. StR. Novy.

(A.Z. 1460/48; M. Abt. 19 — 863/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 14. Bezirk, Baumgarten — Linzer Straße — Hütteldorfer Straße — Deutschorndenstraße, Bauabschnitt I, und Vorentwurf für die Gesamtanlage und städtebauliche Lösung wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten-Arbeitsgemeinschaft Arch. Dipl.-Ing. Georg Lippert, Dr.-Ing. Erwin Fabrici, Dipl.-Arch. Fritz Purr, Dipl.-Ing. Paul Widmann, 3, Am Heumarkt 7, nach ihrem Anbot vom 15. Dezember 1948 um die Architektengebühr von 343.977 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 343.977 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617, Post 51 b, des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A.Z. 1461/48; M.Abt. 19 — 864/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 2. Bezirk, Wehlstraße — Haussteinstraße — Handelskai, Bauabschnitt I, und Vorentwurf für die Gesamtanlage wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten-Arbeitsgemeinschaft Prof. Dipl.-Ing. Erich Boltenstern, Dipl.-Ing. Karl Hartl, Dipl.-Ing. Ladislaus Hruska, Dipl.-Ing. Kurt Schlauf, 13, Schließmannngasse 15, nach ihrem Anbot vom 15. Dezember 1948 um die Architektengebühr von 82.115 S übertragen.

Českomoravská - Kolben-Daněk

Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Wien III, Marxergasse 36

Telephon U 17-2-17

Gußeiserne Abflußrohre, Kamintüren, gußeiserne porzellanemallierte Badewannen

A 568/2

Hervorragende

Röntgenapparate

kleiner und mittlerer Leistungen
(transportabel fahrbar u. stationär)
und mit allem Zubehör **in Kürze**
lieferbar, Vorleistungen bei:

Röntgentechniker

Ing. J. RosnerWien I, Heßgasse 1 (Beim Schottentor)Telephon U 26-0-62
oder Ärztezentrale U 20-5-50

Telegrammschrift: Röntgenrosner Wien

193/4

2. Die Kosten in der Höhe von 82.115 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617, Post 51 b, des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A.Z. 1462/48; M.Abt. 19 — 862/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 13. Bezirk, Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße — Burgenlandgasse. Bauabschnitt I, und Vorwurf für die Gesamtanlage, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten-Arbeitsgemeinschaft Prof. Dr.-Ing. Karl Kupsky, Prof. Dr.-Ing. Hans Pfann, Dipl.-Ing. Karl Brandner, 1, Georg Coch-Platz 3, nach ihrem Anbot vom 15. Dezember 1948 um die Architektengebühr von 63.878 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 63.878 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617, Post 51 b, des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A.Z. 1440/48; M.Abt. 27 — WH allg. 8/48.)

Für die Fortführung der Bauarbeiten zwecks dringender Behebung von Kriegsschäden an städtischen Wohnhäusern wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 46.000.000 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 1.000.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A.Z. 1441/48; M.Abt. 19 — 858/48.)

Die Projektbearbeitung für die Schule, 21, Nordrandsiedlung, Leopoldau, ist dem Architekten Dipl.-Arch. R. Thomas Lauterbach, 6, Capistrangasse 4, auf Grund seines Anbotes vom 15. Dezember 1948 zu übertragen.

Die hierfür auflaufenden Kosten finden einerseits auf A.R. 914, Post 51, des Hauptvoranschlags für das Jahr 1948 mit dem Betrage von 59.510 S für Vorarbeiten ihre Deckung und andererseits ist ein Betrag von 71.397 S auf den Sachkredit der A.R. 914, Post 51, zu verrechnen.

(A.Z. 1442/48; M.Abt. 19 — 859/48.)

Die Projektbearbeitung für die Schule 14, Am Wolfersberg ist dem Architekten Z. V. Friedrich Schloßberg, 6, Nelkengasse 2, auf

Grund seines Anbotes vom 15. Dezember 1948 zu übertragen.

Die hierfür auflaufenden Kosten finden einerseits auf A.R. 914, Post 51, des Hauptvoranschlags für das Jahr 1948 mit dem Betrage von 92.831 S für Vorarbeiten ihre Deckung und andererseits ist ein Betrag von 157.902 S auf den zu erwirkenden Sachkredit der A.R. 914, Post 51, zu verrechnen.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1407/48; M.Abt. 26 — Sch 32/10/48.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 3, Dietrichgasse 36 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 76.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 76.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im eigenen Wirkungsbereich des Magistrats zu vergeben.

(A.Z. 1359/48; M.Abt. 22 — AB 569/48.)

Für Transportkosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 26, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 177.440 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

(A.Z. 1428/48; M.Abt. 29 — 4513/48.)

Der mit Genehmigung des Gemeinderatsausschusses VI vom 26. August 1948, A.Z. VI, Zl. 881/48, genehmigte Sachkredit für die Wiederherstellung der gesprengten Brücke, Obj. 681/R, über den Wiener-Neustädter Kanal bei Biedermannsdorf von 90.000 S wird um 18.000 S auf 108.000 S erhöht.

Diese Mehrkosten sind im Voranschlag für 1948 (Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen) A.R. 622, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 1459/48; M. Abt. 26 — Sch 10/5/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule 2, Darwin-gasse 14 mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 207, vom 18. März 1948 bewilligten Kredits von 127.000 S um 25.000 S auf 152.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 25.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1435/48; M.Abt. 24 — 4830/157/48.)

Die Stukkaturarbeiten für das Baulos B des zweiten Bauteiles in der Siedlungsanlage Rodaun sind an die bauausführende Firma Karl Stigler und Alois Rous, 7, Kirchengasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 9. November 1948 zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1403/48; M.Abt. 26 — Sch 293/8/48.)

Das Ausmalen der Schule 19, Hammer-schmidtgasse 25 und die Durchführung der Innenverglasung des Gebäudes werden mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 35.000 S genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Gebäudeerhaltung, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind durch den Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1397/48; M. Abt. 26 — Sch 299/17/48.)

Die Erhöhung der ersten Baurate des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule 19, Pantzergasse 25 mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Zl. 962, vom 16. Juli 1948

bewilligten Sachkredits von 450.000 S in der Höhe von 300.000 S um 110.000 S auf 410.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 110.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1394/48; M.Abt. 26 — Sch 338/17/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule 21, Mengers-gasse 33 mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 769, vom 22. Juli 1948 als erste Baurate bewilligten Kredits von 300.000 S um 170.000 S auf 470.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 170.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1393/48; M.Abt. 26 — Sch 330/10/48.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Kriegsschäden an der Schule 21, Theodor Körner-Gasse 25 mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 228, vom 8. April 1948 bewilligten Kredits von 166.000 S um 55.000 S auf 221.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 55.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 1427/48; M.Abt. 31 — 4350/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschuß vom 28. Mai 1948, Pr.Z. 741, für die Errichtung eines Spitzendeckungswerkes auf dem Gelände der Nußdorfer Brauerei AG., 19, Hackhofergasse 9, bewilligten Sachkredits von 250.000 S um 35.000 S auf 285.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1948 unter A.R. 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, Manualpost c, Grundwasser- und Spitzendeckungswerke, bedeckt.

(A.Z. 1430/48; M.Abt. 31 — 4143/48.)

1. Die laufenden Bauarbeiten der Wasserwerke im Rohrnetz, in den Behältern, Kraft- und Hebewerken werden mit einem Gesamtkostenbetrag von 2.732.200 S genehmigt. Diese Summe ist im Voranschlag 1949 unter Rubrik 624, Kreditpost 20 d 3, mit 2.680.000 S, unter Kreditpost 22 a 4 mit 52.200 S sichergestellt.

2. Mit der Durchführung der laufenden Erd- und Baumeisterarbeiten wird bis 31. Dezember 1949 zu den Anbotspreisen betraut:

Die Bauunternehmung Ing. Klee & Jäger, öffentliche Verwaltung, 4, Lothringerstraße 2, für die Bezirke 1, 6, 7, 13, 14, 15, 16, ferner Mauer;

die Bauunternehmung Ing. Carl Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, für die Bezirke 3, 10, 11, 21, 22, ferner Ober-Laa, Unter-Laa, Kledering, Schwechat und Inzersdorf;

die Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, für die Bezirke 4, 5, 8, 9, 12, 17;

RUDOLF HANS

Gas, Wasser- und Heizungsanlagen

Wien VI, Webgasse 18

Telephon B 26-1-88 Z

A 368/6

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128

A 550/12

die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, für die Bezirke 2, 18, 19, 20;

der Installateur Josef Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, mit Subunternehmer für die Erd- und Baumeisterarbeiten Stadtbaumeister Josef Jostal in Fischamend für Fischamend und Rauchenwarth;

die Straßen- und Tiefbauunternehmung Adolf Rezak, 24, Mödling, Payergasse 342, für Perchtoldsdorf und den 24. Bezirk;

der Brunnenmeister Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, Marzelingasse 10, für den 26. Bezirk.

3. Die Ausführung der laufenden Rohrlegerarbeiten wird bis 31. Dezember 1949 zu den Anbotspreisen übertragen an:

Die Installationsunternehmung Franz Lex, 17, Steinergergasse 8, für die Bezirke 1, 2, 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20;

die Firma Kraft und Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11, 12, Mauer, Ober-Laa, Unter-Laa, Schwechat, Kledering, Inzersdorf;

die Baugesellschaft Aumann, Keller und Pichler, 1, Operngasse 4, für die Bezirke 21, 22;

den Installateur Josef Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, für Fischamend und Rauchenwarth;

die Unternehmung für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Pumpenanlagen, 24, Mödling, Hauptstraße 77, für Perchtoldsdorf und den 24. Bezirk;

den Installateur Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, für den 26. Bezirk.

(A.Z. 1419/48; M. Abt. 18 — 375/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plane 1924 der M. Abt. 18, Zl. 375/48, mit den Buchstaben a bis p (a) umschriebene Plangebiet der Probusgasse und des Pfarrplatzes im 19. Bezirk gemäß § 1 der BO. f. Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz und gelb durchkreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Plane dunkelgrün lasierten Flächen wird die Bauklasse I, geschlossen, mit der Bauhöhebeschränkung auf 7,50 m, ortsübliche Bauweise, neu festgesetzt. Daher verliert die Bestimmung „Bauklasse I offen“ des Bebauungsplanes ihre Gültigkeit.

3. Die hellgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten und sind von jeglicher Verbauung freizuhalten.

4. Alle übrigen Bestimmungen der BO. f. Wien bleiben für das Plangebiet weiterhin in Kraft.

Verzeichnis der Wiener Naturdenkmale

(6. Fortsetzung.)

Auszug aus dem von der M. Abt. 7, Wien, L. Neues Rathaus, 3. Stiege, Hochparterre, geführten Naturdenkmalbuch.

Die Angaben bedeuten die Postzahl des Naturdenkmals im Naturdenkmalbuch, ferner die Art und den Standort des Naturdenkmals sowie allfällige Anmerkungen über Alter, Größe, Stärke, Reparatur, Vernichtung und Löschung des Naturdenkmals.

- 301. Silberpappel; XXI., Schüttaustraße 1—39 (Goethe-Hof), Stiege 41.
- 302. Schwarzpappel; XXI., Schüttaustraße 1—39 (Goethe-Hof), Stiege 12.
- 303. Robinie; XXI., Eiswerkstraße 7.
- 304. Esche; XXII/Breitenlee, Breitenleer Straße (Ortsende).
- 305. Zwei Silberpappeln; XXII/Hirschstetten, Breitenleer Straße 42—44.
- 306. Schwarzpappel; XXIII/Gramatneusiedl, nächst dem Stationsgebäude.
- 307. Fünftämmige Linde; XXIII/Himberg, in der Weidach; über 150 Jahre alt.
- 308. Linde; XXIII/Münchendorf, in der Weidau (vor dem Wirtschaftsgebäude); über 150 Jahre alt.
- 309. Feldulme (Rüster); XXIII/Veim, Gut Neuhof.
- 310. Weymouthkiefer; XXVI/Weidling, westliches Ortsende.
- 311. Mehlsbeerbaum; XXVI/Weidling, Wolfsgraben; 100 Jahre alt.
- 312. Zwei kalifornische Flußzedern; III., Landstraßer Hauptstraße 138; 150 Jahre alt.
- 313. Feldulme; III., Landstraßer Hauptstraße 138; gelöscht am 20. September 1944.
- 314. Götterbaum; III., Landstraßer Hauptstraße 138.
- 315. Vier weibliche Spitzpappeln; III., Ungargasse 60.
- 316. Platane; III., Ungargasse 60.
- 317. Sommerlinde; VI., Stumpergasse 13.
- 318. Maulbeerbaum; VI., Stumpergasse 13; 200 Jahre alt.
- 319. Zwei weibliche Eiben; XIII., Auhofstraße 43; über 100 Jahre alt.
- 320. Schwarznußbaum; XIII., Feldmühlgasse 7; über 150 Jahre alt.
- 321. Weibliche Spitzpappel; XVI., Hippgasse 27.
- 322. Schwarzpappel; XIX., Grinzinger Allee 46; durch Kriegseinwirkung schwer beschädigt.
- 323. Libanonzeder; XIX., Armbrustergasse 15.
- 324. Zwei Pyramidenpappeln; XXIV/Maria-Enzersdorf, Wällischhof.
- 325. Bruchweide; XXVI/Kritzendorf, Am Durchstich (Kanal).
- 326. Robinie; V., gegenüber Reinprechtsdorfer Straße 10.
- 327. Götterbaum; VII., Burggasse 46.
- 328. Blutbuche; XIII., Maxingstraße 16.
- 329. Robinie; XIV., Isbarygasse 28.
- 330. Feldulme; XIV., Dehnergasse 4.
- 331. Zerreiche; XIV., Kleingartenkolonie Dehnepark, Parzelle 22.

- 332. Esche; XIV., gegenüber Dehnergasse 9—11.
- 333. Schwarzföhre; XVIII., Gartenanlage Klostergasse.
- 334. Ulme; XVIII., Gartenanlage Klostergasse.
- 335. Spitzahorn; XIX., Grinzinger Straße 46.
- 336. Sommerlinde; XIX., Döblinger Hauptstraße 92; 100 Jahre alt.
- 337. Japanischer Schnurbaum; XXV/Rodaun, Rodauner Hauptstraße 2
- 338. Birnbaum; XXVI/Klosterneuburg, Grabmandlgasse-Wolfsgraben; 100 Jahre alt.
- 339. Ulme; XXVI/Weidling, Alte Kuhweide.
- 340. Zwei Zerreichen; XXVI/Weidling, Kammersberg.
- 341. Gatterhölzl; XII., Tivoligasse 73; Eichen, Eschen, Pappeln, Robinien, Uimen, 2,5 ha Waldbestand.
- 342. Drasche-Eiche; XXV/Mauer, Gemeindegwald.
- 343. Eiche (Bildbaum); XXV/Mauer, Waldandacht.
- 344. Großer Rauchkogel; XXIV/Maria-Enzersdorf; Schwarzföhrenbestand und Felsgruppe.
- 345. Teufelsstein; XXV/Perchtoldsdorf; Banngebiet selten vorkommender und gesetzlich geschützter Pflanzen.
- 346. Aus 30 Kastanien bestehende Baumgruppe; XXIV/Biedermannsdorf, längs des Wiener-Neustädter Kanals nächst der Achauer Brücke.
- 347. Breite Föhre; XXIV/Mödling, Anninger Weg; 200 Jahre alt.
- 348. Zwei morgenländische Lebensbäume; XXII/Aspern, Siegesplatz 12.
- 349. Götterbaum; I., Schwedenplatz; durch Kriegseinwirkung zerstört.
- 350.1. Hofjagdallee; XIV., entlang des Gehweges der Wientalstraße, 100 m östlich vom Stegort des Lainzer Tiergartens bis zum Auhof; historische Allee aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. (221 Roßkastanien, 23 Linder, 1 Eiche.)
- 350.2. Linde; XIV/Auhof, westliches Ende der Hofjagdallee.
- 350.3. Linde; XIV/Auhof, Eingang zum Auhof Gut beim Pulverstampf des Lainzer Tiergartens.
- 350.4. Weymouthkiefer; XIV/Auhof, nächst dem Pulverstampf des Lainzer Tiergartens gegenüber dem Auhofer Gut.

(Schluß folgt.)

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M. Abt. 18 — 1980/48
Plan Nr. 1941

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungsplanes für die Umgebung des Stadions im Prater im 2. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO. f. Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Dezember 1948 bis zum 15. Jänner 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 21. Dezember 1948

Magistrat der Stadt Wien
M. Abt. 18, Stadtregulierung



Wir stehen im Trauerfall
mit Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG

WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40.5.20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

ort. gew. 4

Stellenausschreibungen

M. Abt. 17/II — 12.169/48.

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Vorstandstellen zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien die Stelle eines Vorstandes der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung;

In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien die Stelle eines Vorstandes der gynäkologischen Abteilung;

Im Krankenhaus der Stadt Wien — Mödling die Stelle eines Vorstandes der chirurgischen Abteilung.

Die Bedingungen der Anstellung sind: Österreichische Bundesbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität und Anerkennung durch die Ärztekammer als Facharzt in dem entsprechenden Fach.

Die Anstellung erfolgt nach der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zunächst in provisorischer Eigenschaft. Nach sechs-jähriger zufriedenstellender Dienstzeit wird das Definitivum verliehen.

Die Vorstände werden ins Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht. Der monatliche Anfangsbezug beträgt brutto 460 S zuzüglich aller für die hauptberuflichen Angestellten der Stadt Wien jeweils vorgesehenen Teuerungszuschläge.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtschein, Heilmatschein, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung und mit einer Darstellung des Lebenslaufes zu belegen und bis spätestens 31. Jänner 1949 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt in Wien, I., Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion an unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst in den Wiener städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 2 S, die Gesuchsbegleiter mit einer Bundesstempelmarke von — 50 S zu versehen.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Dezember bis 15. Dezember 1948 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

A. Es herrschen:

Rotlauf der Schweine: Im 11. Bezirk 4 Höfe (2 Höfe neu), im 21. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 5 Höfe.
Hühnerpest: Im 4. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 3 Bezirke, 3 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 6 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 7 Höfe.
Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

C. Erlöschen:

Rotlauf der Schweine: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 4 Höfe, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 6 Bezirke, 10 Höfe.
Hühnerpest: Im 21. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. H.
(Veterinärämtdirektor)

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. Dezember 1948 in der M. Abt. 63, Gewerbeamt, (Tag der Anmeldung in Klammern.)

I. Bezirk:

„Atzler Adolf & Co., Kommanditgesellschaft“, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Holz- und Holzwaren, Papier und Papierwaren, Gold- und Silberwaren, Neutorgasse 8 (Gassenlokal) (22. 11. 1948). — Bohrer Rudolf, Erzeugung von Kunstharz für künstliche Zähne und Zahnprothesen mit Ausschluß der an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Färbergasse 6 (29. 10. 1948). — Breither Alfred, Großhandel mit technischen Chemikalien und Kartonagen, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Dr. Höfer, Dr. Zankl (Tricolin und Arcol) sowie Josef Kanduth, K.G. Schwanenstadt, Plankengasse 4, 1. Stock (12. 11. 1948). — Cipek Aloisia geb. Suchy, Kolorieren von Modellen, Rudolfplatz 5/16 (7. 10. 1948). — Drakler Leopoldine geb. Meindl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren und Obst, Rotenturmstraße 20 (Wien-Kammerspiele) (21. 10. 1948). — Eipelauer Rudolf, Optikergewerbe, Wipplingerstraße 29 (Gassenlokal) (22. 11. 1948). — Fahrer Elsa geb. Ornstein, Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Kärntner Straße 21 (Gassenlokal) (22. 9. 1948). — Fuchs Ludwig, Handelsagentur, Tuchlauben 15, Mezzanin (4. 10. 1948). — Heinisch Hildegard geb. Kment, Kleinhandel mit Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Tüchern, Goldschmiedgasse 10 (28. 10. 1948). — Jelinek Elsa, Modistengewerbe, Öpernring 15 (30. 9. 1948). — Koiser Raimund, Schönheitspflege (Kosmetik), Wallnerstraße 9 (27. 9. 1948). — Kollmann Anna geb. Brandl, Garderobehaltung, Hofburg, Restaurant „Alter Hofkeller“ (Josef Czech) (20. 10. 1948). — Miller Lydia geb. Swerak, Kleinhandel mit Originalbildern und Rahmen, Seilergasse 1 (Gassenlokal) (22. 10. 1948). — Modenhaus Kärntner Straße, Gesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit Herren- und Damenbekleidung aller Art, Pelzen, Wäsche, Schuhen, Krawatten, Hüten, Schirmen, Stöcken, Herren- und Damenmodewaren, Wirkwaren, Schaf- und Baumwollwaren sowie Schnitt- und Kurzwaren, Sportartikeln und Seidenwaren, Kärntner Straße 19 (6. 3. 1948). — Mühlbauer Margarete geb. Dittrich, Modistengewerbe, Seilergasse 5 (Gassenlokal) (25. 10. 1948). — Papanek Helene geb. Spitz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Am Hof 5 (Gassenlokal) (18. 11. 1948). — Perzl Franz, Handelsagentur für Textilwaren und Schuhe, Börsegasse 3/17 (13. 10. 1948). — Platzka Maria Anna geb. Sehn, Kleinhandel mit Antiquitäten, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stallburggasse 4 (Gassenlokal) (11. 11. 1948). — Prohaska Rosa geb. Vondrak, Kürschnergewerbe, Krugerstraße 12 (Gassenlokal) (24. 11. 1948). — Rehner Maria, Großhandel mit Emballagen, Kärntner Ring 8, Mezzanin (11. 10. 1948). — Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Bevollmächtigter Dr. Othmar Tauber, Großhandel mit Damenkonfektionswaren, Seilergasse 16 (20. 9. 1948). — Szymkowiak Flora geb. Katzer, Friseurgewerbe, Schottenring 3 (5. 10. 1948). — „R. Schmidt & Co.“, Gesellschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Maschinenbestandteilen, Instrumenten, Geräten und Werkzeugen aller Art aus Eisen, Stahl und anderen Metallen, Friedrichstraße 2 (19. 11. 1948). — Schneider Marie geb. Dohnalek, Kleinhandel mit Textilmetern, Strümpfen, Badeartikeln, Schals, Halstüchern, Büstenhaltern, Strumpfgürteln, Kragerln sowie einschlägigen Kurzwaren, Trattnerhof 2 (6. 11. 1948). — Steiner Margarete geb. Hofbauer, Handel mit Schneider- und Modistenzugehör sowie Textilwaren, Wiesingerstraße 1 (20. 10. 1948). — Takacs Agnes, Deichgräbergewerbe, Schellinggasse 3 (20. 9. 1948). — „Unikommerz“ Warenhandels-Gesellschaft m. b. H., Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Landesprodukten, Ausfuhrhandel mit Maschinen, Stahl- und Eisenwaren, Annagasse 3 a (11. 11. 1948). — Werner Felicitas geb. Otahal-Ottenhorst, Kleinhandel und Ausfuhrhandel mit Babyausstattungen, Kinderunter- und -ober-

TILFBAUUNTERNEHMUNG

ANTON GRATTONI'S ERBEN

Telephon B 27005, B 25-0-35, Geogr. 1910

WIEN VI, RAHLGASSE 1

und

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

RUDOLF GRATTONI

Telephon B 25-0-35 B 27005, Geogr. 1921

A 387/6 WIEN VI, RAHLGASSE 1

bekleidung sowie Baby- und Kinderschuhwerk feinsten Ausführungen, Neuer Markt 2 (8. 11. 1948).

2. Bezirk:

Böhm Johann, Strickergewerbe, Obere Augartenstraße 70 (1. 12. 1948). — Brandl Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Taborstraße 55 (29. 11. 1948). — Dunkel Margarete geb. Saghy, Erzeugung von Haareinlagen aus Kunstseidenfasern, Alliiertenstraße 11/2/15 (13. 10. 1948). — Ebner Eduard, Handel mit Automobilen, Motor- und Fahrrädern, deren Zubehör und Bestandteilen, Obere Donaustraße 43 (29. 11. 1948). — Fein & Co., Modehaus, OHG., Kleinhandel mit Textilwaren, Wirk- und Strickwaren, Modewaren und Kurzwaren, Schmelzgasse 4 (18. 10. 1948). — Horaner Anton, Metalldruckergewerbe, Glockengasse 13 (23. 9. 1948). — Hottow Josef, Pferdelastrichterwerk, beschränkt auf die Haltung eines Pferdes, Sterneckplatz 5 (16. 11. 1948). — Kern Alois, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Kalk, hydraulischen Bindemitteln, Faserzement und sonstigen Betonwaren, Obere Augartenstraße 3—7 (21. 1. 1948). — Koch Friedrich, Handelsvertretung für Schuhe und Schuhzubehör, Kleine Pfarrgasse 29/26/1/2 (24. 11. 1948). — Lokobauer & Co., Zweigniederlassung Wien, OHG., Speditionsgewerbe mit Ausschluß jener Tätigkeit, die im Sinne der Verordnung EGBI. Nr. 109/31 an eine Konzession gebunden ist, Ferdinandstraße 11 (23. 9. 1948). — Pascher Philomena geb. Stahl, Wildbret- und Geflügelhandlung, Volkertmarkt, Platz Nr. 39 (11. 11. 1948). — Pascha Philomena geb. Stahl, Kleinhandel mit Eiern und Butter, Volkertmarkt, Platz Nr. 39 (9. 12. 1948). — Pinter Elfriede geb. Hell, Kleinhandel mit Christbäumen, Volkertmarkt, Stand 62 (9. 12. 1948). — Pospisil Johann, Reparatur von Zelluloidwaren auf kaltem Weg ohne Verwendung von Strom oder Feuer und unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Scholzgasse 18/1/6 (28. 9. 1948). — Rode Ludwig, Alleininhaber der Firma „Ludwig August Rode, Großhandel mit graphischen Maschinen und Ersatzteilen, Export und Import“, Großhandel mit Rohmaterialien sowie Zubehörartikeln, die zur Herstellung der zur Vervielfältigung erforderlichen Druckformen und -platten aus elastischen Stoffen nach dem patentierten Semperitverfahren verwendet werden, und außerdem Großhandel mit Kunstgummiwaren, Praterstraße 22 (19. 11. 1948). — Rotsch Franz, Malergewerbe, Wehlstraße 220/M/11 (3. 12. 1948). — Schreiber Franz, Malergewerbe, Heinestraße 32/III/II/22 (7. 12. 1948). — Schubert Johann, Mechanikergewerbe, Afrikanergasse 3 (25. 10. 1948). — Trommet Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Karmelitermarkt, Platz Nr. 59 (19. 11. 1948). — Weger Johann, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Holzspielwaren, Zwerggasse 3 (6. 12. 1948).

3. Bezirk:

Adler Josef, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Großmarkthalle, Zelle 32 (25. 11. 1948). — Beck Wilhelm, Binnengroßhandel mit Dauerlackwaren, Lorbeerergasse 5 (18. 5. 1948). — Dungi Stephanie geb. Müller, Kleinhandel mit Eiern, Großmarkthalle (25. 10. 1948). — Dvorak Maria, Tischlergewerbe, Rennweg 46—52 (22. 11. 1948). — Dvorak Othmar, Tischlergewerbe, Rennweg 46—52. — Gasser Martin, Großhandel mit Mineralölen und Schmierfetten für alle Verwendungszwecke sowie mit Werkzeugen und Geräten für die Automobil- und Bauindustrie, ferner Handel mit Maschinen für diese Industrie und mit Kraftfahrzeuganhängern, Esteplatz 5 (19. 11. 1948). — Gasser Martin, Herstellung von HK.-Spezial-Höchstdruckölen für alle Schmierzwecke, Esteplatz 5 (19. 11. 1948). — Gasser Martin, Handelsagentur für Kraftfahrzeuge, Esteplatz 5 (19. 11. 1948). — Holndorfer Ferdinand, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Zentralviehmarkt St. Marx (30. 11. 1948). — Kresel Otto, Erzeugung von kunstharzprägnierten Bändern unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Kundmangasse 13 (5. 10. 1948). — Maximilian Theresia, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln und Agrumen, Großmarkthalle, Viktualienhalle (11. 10. 1948). — Mühl Maria, Wäscheverleihergewerbe, Keilergasse 6 (18. 11. 1948). — Partay Helmut, Pressephotographengewerbe, Riesgasse 4/2/18 (16. 6. 1947). — Polacek Beatrix, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hetzgasse 28 (Blattgasse 1) (11. 11. 1948). — Pretl Henriette Juliana, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Reiserstraße 22 (29. 11. 1948). — Pretzl Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kan-

Technische Leuchten
ALLER ART

BRÜDER
KORANDA & CO

WIEN VII
KAISERSTRASSE 680
TELEPHON B 32-494

BAUMEISTER Ing. K. Schrott

HOCH-, TIEF-, EISENBETONBAU

WIEN III, KOLLERGASSE Nr. 15
TELEPHON U 12-4-15 A 533

diten, Zuckerwaren, Lebkuchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken (ausgenommen Milchprodukte), Speiseeis und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern u. dgl.), Wassergasse 21/3 (18. 11. 1948). — Reich David, Kürschnergewerbe, Leonhardgasse 3-5/1/43 (29. 11. 1948). — Schweizer Gustav jun., Fleischnauergewerbe, Großmarkthalle, Stand 34 (29. 11. 1948). — Steinhäuser, Dipl.-Ing. Bruno, und Isabella, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Seife und chemisch-technischen Artikeln, Ungargasse 59 (30. 11. 1948). — Wiener Fleischwaren-Werke AG., fabrikmäßige Erzeugung von Fleisch- und Fettwaren, Baumgasse 131 (27. 9. 1948).

4. Bezirk:

Leostek Franz, Mechanikergewerbe, Anton Burggasse 2 (26. 10. 1948).

5. Bezirk:

Ender Friederike geb. Krebs, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Geflügel, Castellgasse 7 (25. 10. 1948). — Kammermayer Leopold, Kleinhandel mit Vorhängen, Vorhang-, Dekorations- und Möbelstoffen, Decken sowie einschlägigem Zubehör, Nevillegasse 2 (5. 10. 1948). — Kern Friedrich, Pressephotographengewerbe, Schönbrunner Straße 47/23 (20. 10. 1948). — Pitlik Karoline geb. Kolar, Wildbret- und Geflügelhandlung (Ausschrotung), Ramperstorfergasse 68 (1. 10. 1948).

6. Bezirk:

Glanz Rudolf, OHG., Großhandel mit Spitzen, Mode- und Kurzwaren, Mariahilfer Straße 107/II/24 (4. 11. 1948). — Hauer Georg, Kleinhandel mit Christbäumen, Mariahilfer Straße 117 (3. 11. 1948). — Höbart Karl, Etulmachergewerbe, Haydngasse 14 (25. 11. 1948). — Kirchmayr Josef Emmerich, Herstellung von Buchstaben mit Ausschluß solcher, deren Herstellung einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Münzwärdeingasse 8/1 (9. 8. 1948). — Zabresky Rudolf Johann, Tischlergewerbe, Stumpergasse 2 (26. 7. 1948).

7. Bezirk:

Klement Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladenwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Würstchen und belegten Brötchen, Kaiserstraße 66 (Tanzschule Adam) (17. 9. 1948). — Krikava Apollonia geb. Sedivy, Straßenhandel mit Obst, Naturblumen und Gemüse, Kirchengasse, Ecke Mariahilfer Straße (12. 11. 1948). — Pichler Theodor, Kleinhandel mit Christbäumen, Kinderspielplatz-Neubaugürtel, gegenüber Urban-Lortz-Platz, nächst dem Postamt (4. 12. 1948). — Stark Erich Karl Josef, Großhandel mit geschlachtetem Geflügel, Zieglergasse 39 (Hofmagazin) (29. 10. 1948).

8. Bezirk:

Pudel Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Florianigasse 71 (6. 12. 1948). — Schimek & Co., OHG., Großhandel mit Radio-, Sprech-, Photoapparaten, Musikinstrumenten, Photoartikeln, Nähmaschinen und Fahrrädern und deren Bestandteilen und Zubehör sowie Großhandel mit Schalplatten, Elektromaterial und elektrischen Apparaten, Alser Straße 9 (identisch mit 8, Wickenburggasse 26) (21. 10. 1948).

9. Bezirk:

Augustyn Stephan, Kleinhandel mit Christbäumen, Seitenfahrbahn des inneren Währinger Gürtels bei der Tabaktrafik (8. 11. 1948). — Handl Edith geb. Steinert, Damenschneidergewerbe, Hahn-gasse 8 (17. 11. 1948). — Lang Stephanie geb. Krysl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Stadtbahnstation Nußdorfer Straße, Kiosk (12. 8. 1948). — Maxl Anna geb. Dedid, Kleinhandel mit Wurstwaren, belegten Brötchen, Brot und Gebäck, Obst und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Franz Josefs-Bahnhof, Abfahrtseite, Kiosk (14. 5. 1948). — Schmid Leopold, Ofensetzergerbe, Severingasse 10, Laden (14. 10. 1948). — Vorreiter Margarete geb. Gundel, Damenschneidergewerbe, Schubertgasse 26/14 (5. 11. 1948).

11. Bezirk:

Hofmann Margarete, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsgartikeln und Spiritus, Dorgasse 53 (16. 11. 1948). — Koller Johann, Bäckergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 58 (2. 12. 1948). — Kondar Maria geb. Lang, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsgartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Hasenleitingasse 100 (9. 11. 1948). — Mayer Hermine geb. Perkaus, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Beeren, Schwämmen und Kartoffeln, Simmeringer Haupt-

straße 234 (25. 11. 1948). — Müller Franziska geb. Dosek, Wäschschneidergewerbe, Herborgasse 25/15 (24. 11. 1948). — Rusch Eduard, Kleinhandel mit Grabausschmückungs- und Grabbeleuchtungsgegenständen, Simmeringer Hauptstraße 325 (16. 11. 1948).

12. Bezirk:

Eisinger Ludwig, Handel mit Nutz- und Schlachtvieh, Hetzendorfer Straße 41 (26. 11. 1948). — Nikowitz Maria geb. Bartonček, Kleinhandel mit Strumpfwaren, Meidinger Hauptstraße 16 (26. 11. 1948).

13. Bezirk:

Hammer Georg, Kleinhandel mit Christbäumen, Speisinger Straße 51 (im Hof) (9. 12. 1948). — Spurny Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Hofwiesengasse 48 (1. 12. 1948).

18. Bezirk:

Kostal Anna, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Schulgasse 31 (28. 10. 1948). — Kunkal Franziska geb. Bryja, Wäschschneidergewerbe, Währinger Straße 137/6 (5. 11. 1948).

19. Bezirk:

Bauer Walter, Tapezierergewerbe, Werkmann-gasse 2 (4. 12. 1948). — Beck-Spitzer Franz, Handel mit Brenn- und Schnittholz, Kohle, Koks und sonstigen Brennmaterialien, auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. W. 4273/48 vom 15. November 1948 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Grinzinger Straße 86 (7. 12. 1948). — Jütte, Dipl.-Ing. Kurt, Mühlenbauergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Müllereimaschinen, Vormosergasse 3 (7. 12. 1948). — Kalnz Margarete geb. Seliger, Wäschschneidergewerbe, Himmelstraße 9 (7. 12. 1948). — Strasky Alfons, Versandhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Elektrogeräten, Döblinger Hauptstraße 66/11 (10. 12. 1946). — Timmel, Dipl.-Ing. Rudolf, Großhandel mit Rund-, Schnitt- und Brennholz, Trummelhofgasse 7 (2. 12. 1948).

20. Bezirk:

Amberger Stefan, Alleinhaber der protokollierten Firma „Stefan Amberger“, Großhandel mit Brennstoffen, mit Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Donauschindengasse 21 (1. 12. 1948). — Dorn Leopold, Kleinhandel mit Christbäumen, Gerhardusgasse 24-26 (im Hof) (7. 12. 1948).

21. Bezirk:

Berner Leopold, Fleischergerbe, Leopoldauer Straße 112 (26. 11. 1948). — Hinni F. & Co., Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln und Seifen, beschränkt auf die Markenerzeugnisse der Firmen „Joh. Maria Farina & Co.“ und „Silber“, Schloßhofer Straße 25-27 (15. 6. 1948). — Mathies Christian, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Schallplatten, Grammophonen und Elektromaterialien, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 243 (22. 11. 1948). — Riedl Marie geb. Topainer, Pferdelastenfahrgewerbe, Schenkendorgasse 61 (29. 11. 1948). — Scholz Adalbert Rudolf, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie Schallplatten, Steingenteschgasse 14 (11. 11. 1947). — Schuh Josef, Handelsvertretung für die Vermittlung von Geschäften mit Fruchtsäften, Prandgasse 60/1/6 (8. 1. 1948). — Websinger, Ing. Josef, Elektromechanikergewerbe, Steinbrechergasse 25 (7. 12. 1948).

22. Bezirk:

Frankl Otto, Alleinhaber der protokollierten Firma „Wacholder-, Slivowitz- und Weinbrennerer Josef Frankl-Vilagoser Weinbrandfabrik R. Marty & Comp.“, Erzeugung von Weinbrand, Rum, Wacholder- und Obstbranntwein, Siegesplatz 19 (1. 12. 1948). — Juras Josef, Schuhmachergewerbe, ohne das Recht der Lehrlingshaltung, Ober-Hausen 8 (18. 9. 1948). — Kronimus Katharina geb. Slahusek, Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf die Dauer der Kontrahententätigkeit bei der Stadt Wien, Friedhof Breitenlee (11. 11. 1948).

23. Bezirk:

Brandstetter Anna geb. Schwarzügl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Albern Nr. 58 (10. 11. 1948).

24. Bezirk:

Holzer Friedrich, Kleinhandel mit Christbäumen und Waldprodukten (mit Ausschluß von Brennholz), Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (7. 12. 1948). — Kreth Marie, Damenschneidergewerbe, Gießhübl, Hauptstraße 99 (3. 12. 1948). — Prosser Wenzel, Kleinhandel mit Schuhen, Mödling, Hauptstraße 75 (29. 10. 1948).

25. Bezirk:

Krammer Josef, fabrikmäßige Erzeugung von Türen, Fenstern, Kisten, Holzstiegen, Schiebetüren und Stellagen, Laab im Walde Nr. 12 (21. 6. 1948).

26. Bezirk:

Izbicki Jakob, Großhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren mit Ausnahme des Handels mit Baustoffen sowie des Großhandels mit Kohlen und anderen festen mineralischen Brennstoffen, Holz, Rohwaren, Fellen, Häuten und Leder, Klosterneuburg, Sachsengasse 4 (2. 12. 1948). — Rupprecht Karl, Verleih von Liegestühlen, Kritzdorf, Bad (3. 12. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. Dezember 1948 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kaufmann Christine geb. Roth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Graben 15 (25. 10. 1948). — Springer Johann Paul, Verkauf von Schußwaffen und Munitionsgegenständen (§ 15, Abs. 1, Punkt 10, GO.), Graben 10 (15. 10. 1948).

3. Bezirk:

Piller Maria geb. Schwarz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf belegte Brote und heiße Würstel, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein ab 24 Uhr, beziehungsweise einer Stunde vor dem jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Fasangasse 55 (25. 11. 1948).

8. Bezirk:

Vereln „Förderer österreichischer neuer Dramatik“, Bühnenverlag, beschränkt auf den Vertrieb dramatischer Werke, gemäß § 1 der Verordnung BGBl. Nr. 72/48, Friedrich Schmidt-Platz 4 (28. 7. 1948).

9. Bezirk:

Fasching Franz, Großhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 14, GO., Zimmermannplatz 8 (24. 11. 1948).

12. Bezirk:

Fürst Elisabeth geb. Löffler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schönbrunner Straße 282 (24. 11. 1948). — Seifert, Ing. Gerhard, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Arndtstraße 10 (24. 11. 1948).

13. Bezirk:

Zeitberger Leopold, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Hietzinger Kai 73 (11. 12. 1948).

20. Bezirk:

Angelmayer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Verabreichung von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Tee und von süßen Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Wallensteinstraße 9 (11. 12. 1948). — Maier Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von Rum oder Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Handelskai 98 (6. 12. 1948).

26. Bezirk:

Schindler Berthold jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Faßbier, Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen (Gasthausbetrieb) in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, Klosterneuburg, Kritzdorfer Au, Nibelungenweg 1 (8. 10. 1948).

Telefon- und Elektrizitätsbau-Gesellschaft

Wien I, Grillparzerstraße 5, Tel. A 24-5-10, A 24-5-11



Planung, Bau und Installation v. elektrischen Licht-, Kraft- u. Blitzschutzanlagen; Lichtsignal-, Uhren-, Lautsprecheranlagen; ferner Telefonanlagen jeder Größe in Kauf und Miete. A 618/4

Leopold Wilfixhofer
 FUHRWERKSBEITZER
 Wien XXIII, Himberg
 A 545/3

ING. H. BRIGGEN
 Wien XXI, Jedleseer Straße 60-64
 Telephon A 60-0-25
 Stahlkonstruktionen, kittlose Verglasungen, Patent-Garagen-Kipptore, Glashäuser, sämtl. Arten v. Eisenkonstruktionen eigene statische Konstruktionsbüros
 A 548/4

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektrotechnik und Radiotechnik sowie deren Reparaturen
KARL WOLEK
 Wien XVII, Dornbacher Straße 121
 Telephon A 20-5-97
 Kontrahent v. Gemeinde, Staat u. Wiener Messe AG.
 A 576/13

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei
Anton Runa jun.
 Wien XXI, Rautenkranzgasse 26
 Telephon A 60-7-46
 A 394/3

A 534/13
Berechnungs- und Bewässerungs-Anlagen
 Rohrleitungen Elektromotore, Pumpen, Armaturen usw. Ausführung kompletter Gärtnereibewässerungen und Glashauserieselung. — Solide, sachmännische Arbeit
KARL FENSEISEN
 Wien XXI, Dückegasse 7, Tel. A 61-2-29

A 110.52
 Reinigung Schädlingsbekämpfung
Franz Prasch
 Wien I, Ballgasse 4 · Tel. R 29-0-06

BAU- UND PORTALGLASEREI
Stephan Konstantinowic
 SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNG
 WIEN VII BURGASSE 22
 TELEPHON B 38-0-01
 A 417

A 332/12
CARO
 Lagerwerkstoffe
 Phosphorbronze
 Sondermessing
 Rohre
 Stangen
 Fertigteile
CARO-WERK G. M. B. H.
 WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12-14

ZIMMEREI
 MIT MASCHINELLEM BETRIEB
Johann Distel
 beh. gepr. und konz. Stadtzimmermeister
 WIEN XXV, RODAUN,
 Liesinger Straße 12a, Fernruf Rodaun 30
 A 565/6

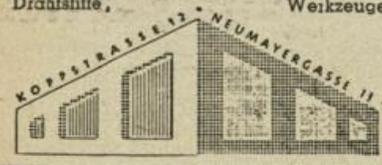
Bauschlosserei
KARL HOFER
 Wien III, Erdbergstraße 74
 Ruf U 16-6-99
 A 641/4

Bau-, Maschinen- und Behälterschlosserei
Eduard Reihls
 gepr. Schlossemeister
Wien-Fischamend
 Gregerstraße 189
 A 543/6

Buchtele & Rauthner
 Installationsfirma für Gas-, Wasser- und Zentralheizung
 Wien XIV/89, Flötzersteig 113
 Telephon A 24-6-52
 A 532/6

A 411/6
 BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Josef Kott
 WIEN VII, BERNARDGASSE 18
 Übernahme sämtlicher Reparaturen von Fenstern, Türen usw.

Kalk- und Dolomitsandwerke
D. GIULIANI
 Wien-Gaaden III
 Lieferung von Wiener Polierkalk, Teerungsriesel, Streuriesel, Dolomitsand $\frac{0}{3}$ -Edelputz
 A 562/2

KRAUSCHNER & CO
 Eisen- und Metallwaren O. H. G.
 Wien XVI / Telephon B 34-3-61
 Baubeschläge, Möbelbeschläge
 Kleisen-, Schrauben- und Drahtwaren
 Drahtstifte, Werkzeuge

 A 404/13

Franz Lindmaier
 Fuhrwerksunternehmung
 Wien XXI/141,
 Ostmarkgasse 46
 Telephon A 60-8-19
 A 456/6

Bohrungen, Brunnenbau, Wasserversorgungsanlagen, Großflächenbewässerung, Pumpen und Leitungsmontage sowie Reparaturen aller Art durch
Rudolf Fischer
 BRUNNENMEISTER
 Wien VII, Wimberggasse 10/27
 Telephon B 37-2-96
 A 651/6



**BEWACHUNGSDIENST
Helwig & Co.**

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

**Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz**

A 230/35

**HUGO
HIRST**
Behördlich
konz.
Elektro-
techniker
Rundfunkmechaniker

Wien V, Wiedner Hauptstraße 113
Tel. U 40-3-82L

A 758/4

A 350

**Hochbau
Eisenbetonbau**

Fassaden aller Art
FRANZ BÖHM Stadtbaumeister
Wien VIII, Lange Gasse 65, Tel. A 25-5-15

A 119/12



M. & R. SIROKY
STAHLBAU

Baubeschlag, Eisenkonstruktionen aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falttore, Fenster, Gitter, Blechformungen, Schmiede- und Pressarbeiten, spanabhebende Arbeiten, Ordinationsmöbel usw.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155
TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

H. Schu & Co., Komm.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5, Tel. U 19-0-44

übernimmt:

Abbrüche und Demontagen aller Art, Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfangs

A 226/26

**BAUUNTERNEHMUNG
Ing. Carl Auteried & Co.**

Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen

Zentrale:
Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon U 48-5-52 und U 47-4-13

Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon R 38-4-69, R 33-5-70 Klappe 633

A 310

Franz Nemeč

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3
Telephon R 44-4-48

A 478/24

METALLWARENFABRIK

HANS MUSCHIK

vormalis OSWALD MENSE
WIEN VIII, ZELTGASSE 12 A 23-5-14

Erzeugung von Fassungen aller Art, Druckschalter, Rastel- und sonstiges Installationsmaterial und Beleuchtungskörper

A 221/2

Straßenbauunternehmung

Viktor Blahout

Wien VIII, Pfeilgasse 20
Telephon B 43-5-10

Seit
50
Jahren



A 116a/26

Fisch-Spezialgeschäft

Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-40/43

Sanitär-technische Einrichtungen und Armaturen für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1
Telephon B 20-5-40 Serie
Telegramm-Adresse: Kohlbergprager

A 279/12

Transformatoren und Drosselspulen
für Rundfunk und sonstige Zwecke

FABRIK FÜR ELEKTROTECHNISCHE ERZEUGNISSE
Dr.-Ing. Otto Fritz & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

Wien IV/50, Trappelgasse 6-8
Fernruf U 46-2-22, U 41-006

A 287/12

Josef Prinz

Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen

Wien XVI, Thaliastr. 117
Telephon A 38-7-75

A 405/3

BAU- UND PORTALTISCHLEREI

Josef Antl

WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 36
TELEPHON B 36-6-11

Verglasungen
aller Art

A 473/6

Friedrich Dürrhandelsgerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
Wien VI, Gumpendorfer Straße 88 a
Ruf 8 28 4 71
Gegründet 1820

Johann

Juhasz Wtw.

DACHDECKEREI

übernimmt sämtliche Arbeiten in
Schiefer-, Ziegel-, Preßkies- und
Pappen-Eindeckungen / Neu-
und Umdeckungsarbeiten sowie
Schornsteinaufsätze etc.

Spezialist in Eternit-Eindeckungen

Wien II, Rembrandtstraße 12

Telephon A 45-5-54

A 649/3

A 653/5

Bau- und
Möbeltischlerei**THOMAS VOJSK**

WIEN II, Schüttelstraße 49

Elektromotoren u. Generatorenneu und gebraucht, kurzfristig
lieferbar, auch Ankauf, Umtausch
sowie Reparaturen aller Art**Stenzel & Co.**

WIEN XV, GEIBELGASSE 14/16

Telephon R 33-0-36, R 8-0-12

A 654/6

Lacke und
Lackfarben
für den

Wiederaufbau

Lackfabrik O. Fritze

WIEN XII,

STACHEGASSE 14

A 337/6

Hübner & MayerSpezialarmaturen für
Dampf, Wasser, Luft usw.

WIEN XIX/1, Muthgasse 64

Telephon R 52-401

A 656/4

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

FRANZ SCHROM

Inhaber: Dipl.-Ing. Alfred Schrom

Wien XIX, Hutweideng. 17
und Flotowgasse 4-6

Fernruf R 50-0-58

A 414/6

F. KLAUSEK

Werkstätte für Malerei u. Anstrich

Werkstätten:

Wien XV, Heinickegasse 4,
und **Wien IX, Berggasse 22**
Telephon A 10-109 L

Übernahme sämtlicher Arbeiten

A 540/13

ING. EMIL GOMSIInstallationsbüro
für elektrische Anlagen

Wien XV, Mareschgasse 6

Telephon A 38-8-60

A 652/6

Behördl. konz. Unternehmen für

Elektrotechnik

Johann Dan's Wtw.

Wien XIV, Pfeifferg. 8

Fernspr. R 38-1-64 B, Gegründet 1914

Solideste und billigste Ausführung

sämtlicher elektrischer Licht-,
Kraft-, Klingel- u. Radioanlagen,
Neubauten und Villen und deren
ReparaturenModerne Reklameschilder- und
Auslagenbeleuchtung

A 650/6



A 619/13

OESTERREICHISCHE

COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN I, SCHUBERTRING 14, TEL. R 22-5-60, R 25-2-18

Elektro-, Licht- und
Kraftanlagen**RUDOLF STOTZ**

Wien V

Bräuhausgasse 49
Telephon B 26-6-54Anzengrubergasse 21
Telephon U 44-7-70

A 495/6

Adolf Lorber

MALER UND ANSTREICHER

Werkstätte f. alle fachlichen Arbeiten
von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung. Alle Arten Maltechnik
sowie Anstrich und Lackierungen

A 507/3

WIEN X, MUHRENGASSE 1

FERNSPRECHER U 42-7-92